

Dynamis TSD



Gebrauchsanweisung

Impressum

SORG Rollstuhltechnik GmbH + Co. KG
Benzstraße 3-5
68794 Oberhausen-Rheinhausen / Germany

Fon +49 7254-9279-0
Fax +49 7254-9279-10
Mail info@sorgrollstuhltechnik.de
Web www.sorgrollstuhltechnik.de

Revisionsstand

2024-01-19

Technischer Stand

Wir verwenden zur besseren Lesbarkeit das grammatikalische Geschlecht bzw. die männliche Form der deutschen Sprache, was unabhängig vom biologischen Geschlecht zu verstehen ist. Sämtliche (Personen-) Bezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter und stellen keine Wertung dar.

Gender-Hinweis

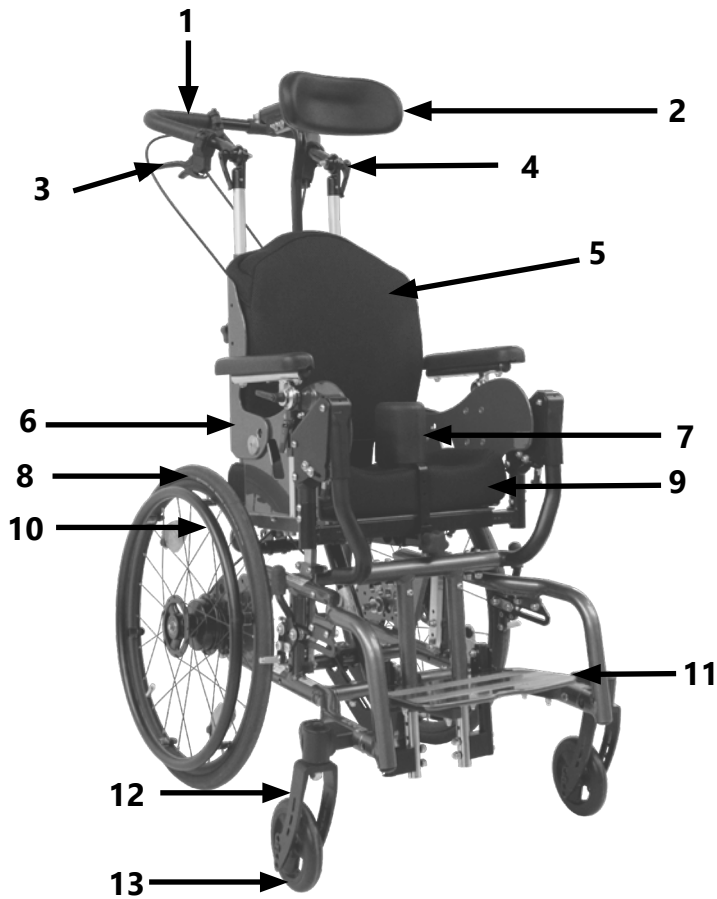
Aus redaktionellen Gründen der besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter und stellen keine Wertung dar.

Copyright

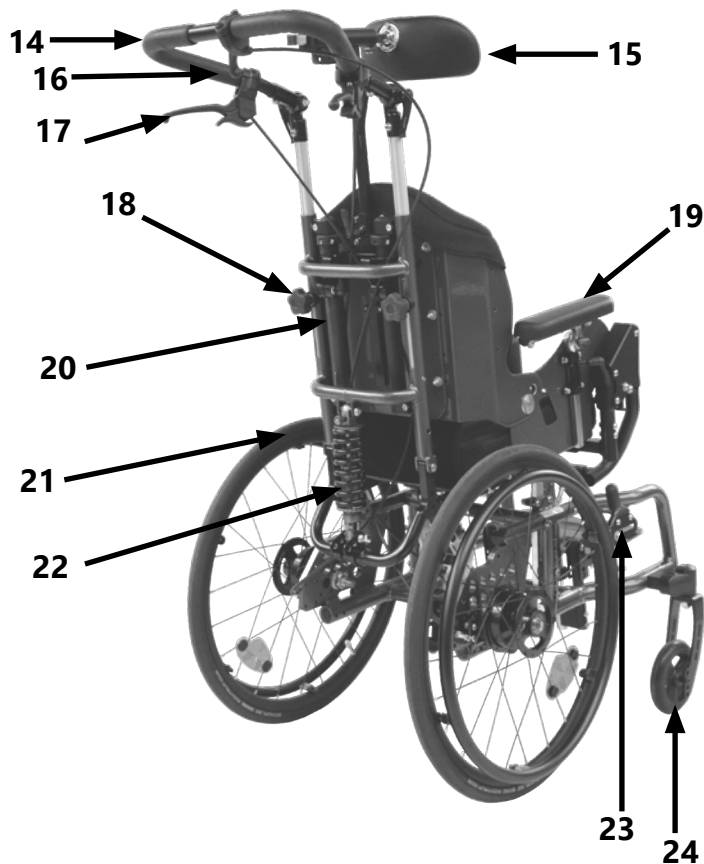
Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich des Vervielfältigens, Veröffentlichens, Bearbeitens und Übersetzens, bleiben vorbehalten. © by SORG Rollstuhltechnik GmbH+Co. KG Benzstraße 3-5, 68794 Oberhausen-Rheinhausen / Germany.

 Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB's) finden Sie auf unseren Bestellblättern und unter www.sorgrollstuhltechnik.de/impressum.

1 Rollstuhl im Überblick	4	4 Reparaturen/Instandhaltung/Wiedereinsatz	30
2 Allgemeine Informationen	5	4.1 Reparaturen	30
2.1 Vorwort	5	4.2 Ersatzteile	30
2.2 Allgemeine Hinweise Gebrauchsanweisung	5	4.3 Reinigung	30
2.2.1 Zeichenerklärung	6	4.4 Desinfektion	30
2.2.2 Zweckbestimmung	7	4.5 Einlagerung	30
2.2.3 Indikation	7	4.6 Lebensdauer	31
2.2.4 Kontraindikation	7	4.7 Wiedereinsatz	31
2.3 Allgemeine Sicherheitshinweise	8	4.8 Entsorgung	31
2.3.1 Verladen und Transport ohne Insassen	10	4.9 Wartung/ Inspektion	31
2.3.2 Transport des Rollstuhls mit Insassen im Kraftfahrzeug	10	5 Technische Daten	33
2.3.3 Sonstige wichtige Hinweise	11	5.1 Daten und Maße	33
3 Handhabung		5.2 Bedeutung der Etiketten	34
3.1 Handhabung Antriebsräder	13	5.3 Konformitätserklärung	34
3.1.1 Allgemeine Hinweise Räder	13	6 Nachweis jährliche Inspektion	35
3.1.2 Reifenfülldruck	13		
3.1.3 Steckachsenräder	13		
3.2 Handhabung Lenkräder	14		
3.2.1 Allgemeine Hinweise Lenkräder	14		
3.2.2 Lenkrad Spurverriegelung	14		
3.3 Handhabung Sitz und Rücken	15		
3.3.1 Allgemeine Hinweise Rücken	15		
3.3.2 Dynamischer Rücken	15		
3.3.3 Einstellung der Rebound-Geschwindigkeit	15		
3.3.4 Sitzkantelung	16		
3.3.5 Einstellung Dynamik Rücken	16		
3.4 Handhabung Schiebehilfen	17		
3.4.1 Allgemeine Hinweise Schiebehilfen	17		
3.4.2 Schiebebügel	17		
3.5 Handhabung Beinstütze	19		
3.5.1 Allgemeine Hinweise Beinstützen	19		
3.5.2 Hochschwenkbare Beinstütze	19		
3.5.3 Fußplatte	20		
3.6 Handhabung Bremse	21		
3.6.1 Allgemeine Hinweise Bremse	21		
3.6.2 Trommelbremse	21		
3.6.3 Feststellbremse	22		
3.7 Handhabung Kippschutz	23		
3.7.1 Allgemeine Hinweise Kippschutz	23		
3.8 Handhabung Kopfstütze	24		
3.8.1 Allgemeine Hinweise Kopfstütze	24		
3.9 Handhabung Abduktionskeil	25		
3.9.1 Allgemeine Hinweise Abduktionskeil	25		
3.10 Handhabung Therapietisch	26		
3.10.1 Allgemeine Hinweise Therapietisch	26		
3.11 Handhabung Armpolster	27		
3.11.1 Allgemeine Hinweise Armpolster	27		
3.12 Handhabung Seitenpelotten	28		
3.12.1 Allgemeine Hinweise Seitenpelotten	28		
3.13 Handhabung Lenk- & Schiebehilfe	29		
3.13.1 Allgemeine Hinweise Lenk- und Schiebehilfe	29		



- 1 Schiebebügel
- 2 Kopfstütze
- 3 Bedienhebel Trommelbremse
- 4 Exzenter Spanner für Winkelverstellung
- 5 Rückenformteil
- 6 Ergo-Sitz
- 7 Abduktionskeil
- 8 Antriebsrad
- 9 Sitzformteil
- 10 Greifring
- 11 Fußplatte
- 12 Lenkradgabel
- 13 Lenkrad



- 14 Schiebebügel
- 15 Kopfstütze
- 16 Auslösehebel für Sitzkantelung
- 17 Bedienhebel für Trommelbremse
- 18 Sterngriff für Höhenverstellung des Schiebebügels
- 19 Armlehnen
- 20 Rückenführung
- 21 Antriebsrad
- 22 Federdämpfung
- 23 Kniehebelbremse
- 24 Lenkrad

2.1 Vorwort

Herzlich Willkommen in der SORG-Familie - vielen Dank für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und dass Sie sich für unser Produkt entschieden haben.

Dieser Rollstuhl wurde individuell nach Maß für Ihre besonderen Bedürfnissen gefertigt.



Um den Rollstuhl im Alltag nutzen zu können, erhalten Sie folgend Gebrauchs- und Einstellhinweise, die ohne Werkzeug von Ihnen getätigt werden können. Bitte beachten Sie diese Hinweise und gehen Sie sorgsam mit dem Rollstuhl um, damit er Ihnen möglichst lange Freude bereitet.

Falls Sie noch Fragen zu diesem oder einem anderen Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem SORG-Produkt.

Ihr SORG-Team

2.2 Allgemeine Hinweise Gebrauchsanweisung

Diese Gebrauchsanweisung beinhaltet Sicherheitshinweise und Handhabungsanweisungen, die für einen korrekten Gebrauch des Produktes erforderlich sind.

Alle über diese Gebrauchsanweisung hinausgehende Einstellungen, Anpassungen, Reparaturen und die jährliche Inspektion müssen von einem qualifizierten Fachhändler ausgeführt werden.

Unter www.sorgrollstuhltechnik.de kann unser Serviceheft für weitere Informationen abgerufen werden.

Vor Inbetriebnahme muss der Anwender und Fachhändler diese Anleitung gelesen und verstanden haben. Diese Gebrauchsanweisung beinhaltet alle Ausstattungsvarianten des Produkts. Lassen Sie sich auf ebenem Untergrund und mit Unterstützung einer Begleitperson in die sichere Handhabung des Rollstuhls und Ihrer individuellen Ausstattungsvarianten von Ihrem Fachberater einweisen.

 Sehbehinderte finden auf unserer Webseite www.sorgrollstuhltechnik.de diese Gebrauchsanweisung als PDF- sowie Audio-Datei.

Bei Fragen oder Anmerkungen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder unser Team (+49 7254 9279-0).

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig auf. Alle durchgeführten jährlichen Inspektionen müssen vom Fachhändler dokumentiert werden.

Vorverkaufsinformationen finden Sie auf unserer Webseite unter www.sorgrollstuhltechnik.de

2.2.1 Zeichenerklärung



ACHTUNG! Warnhinweise für personenbezogene Sicherheitsaspekte, von äußerster Wichtigkeit



RICHTIGE sicherheitsrelevante Einstellung/ Handhabung



FALSCHE Einstellung/ Handhabung



VERBOTEN



Verweis auf zusätzliche/ weiterführende Lektüren.



Wichtiges Detail/ Element



Korrekte bzw. ordnungsgemäße Einstellung/ Verwendung



Unzulässige bzw. falsche Einstellung/ Verwendung

(A); (B)

Verweis aus Text auf Detail

Handhabung



Drücken/ ziehen/ einführen/ verschieben/ entnehmen



In bestimmte Richtung drücken



Winkel ein- bzw. verstellen



Aufdrehen/ zudrehen



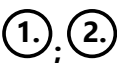
Mit dem Uhrzeigersinn drehen



Gegen den Uhrzeigersinn drehen



Gleichzeitig auszuführende Schritte



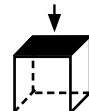
Nacheinander auszuführende Schritte



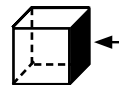
Beidseitig auszuführende Schritte



Blickwinkel



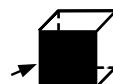
Blickwinkel von oben



Blickwinkel von der Seite



Blickwinkel von unten



Blickwinkel von vorne



Blickwinkel von hinten



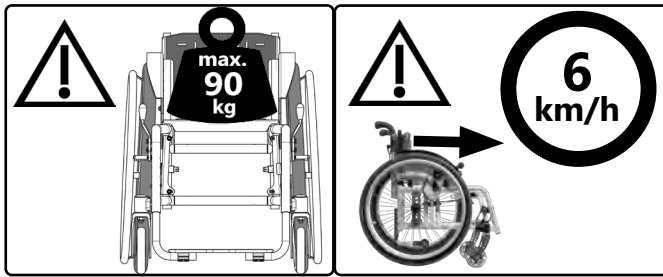
Teil befestigen



Teil abnehmen

2.2.2 Zweckbestimmung

Der Dynamis TSD ist ein Rollstuhl mit Kantelfunktion für den Innen- und Außenbereich.



Der Rollstuhl dient einzig zur Beförderung der Person, für die er durch einen qualifizierten Fachhändler angepasst wurde.

Bei Kindern oder Personen mit beeinträchtigter Handlungskompetenz müssen die Eltern bzw. autorisierte Betreuungspersonen dafür Sorge tragen, dass die Angaben der Gebrauchsanweisung befolgt werden.

Die sichere Nutzung des Hilfsmittels ist nur auf ebenem, festem und trockenem Grund bei aktiviertem Kippschutz mithilfe einer Begleitperson möglich.

Dynamis TSD ist ein Hilfsmittel für die Mobilität von körperlich und geistig behinderten Menschen, das durch seine dynamischen Funktionen dem Nutzer ermöglicht, geführte motorische Bewegungen auszuführen.

⚠ Jeder darüber hinausgehende Einsatz birgt vielfältige Gefahren, die ausschließlich in Eigenverantwortung des Nutzers übernommen werden können. Dies setzt ausreichende Kompetenz der Gefahrenerkennung und -vermeidung und einen sicheren Umgang des Nutzers mit dem Hilfsmittel als notwendig voraus! Erhöhtes Gefährdungspotenzial ist insbesondere bei Nässe, Eis, losem Untergrund, Gefälle, Hindernissen, der Nähe zu Wasser, Straßenverkehr, Engstellen etc. zu beachten.

⚠ Nutzen Sie den Rollstuhl nur entsprechend seiner Zweckbestimmung. Jeder unsachgemäße Gebrauch birgt erhebliche Gefahren und führt zum Erlöschen der Produkthaftung.

⚠ Aufgrund großer Kombinationsvielfalt für Sitz- und Radposition können Einstellungen möglich sein, die außerhalb des Sicherheits- und Anwendungsbereiches liegen.

2.2.3 Indikation

Die Verwendung ist geeignet u.a. bei

- Eingeschränkte / fehlende Mobilität
- Bewegungsstörungen bzw. Einschränkungen
- Hemiparesen
- Schädel-Hirn-Störungen bzw. Verletzungen
- Sonstige neurologischen Erkrankungen
- Spastizität

2.2.4 Kontraindikation

- Sitzunfähigkeit durch erhöhte Hautempfindlichkeit (z.B. Dekubitus)

⚠ Für Schäden an Personen oder Gegenständen unter den oben beschriebenen Gegebenheiten übernehmen wir **keine** Haftung.

2.3 Allgemeine Sicherheitshinweise



Prüfen Sie vor jeder Fahrt:

- Rahmen, Rückeneinheit, Anbauteile und Zubehör auf sichtbare Beschädigungen, Verbiegungen, Risse oder fehlende/lockere Schrauben,
- Räder/Steckachsen auf festen Sitz,
- ausreichenden Reifenfülldruck, Reifenprofil,
- Funktionstüchtigkeit der Bremsen,
- festen Sitz der Winkelverstellelemente/ Exzenterspanner,
- Funktion des Rückens und der Beinstütze,
- Funktionstüchtigkeit des Kippschutzes/ der Sitz- und Schultergurte,
- ob alle zuvor demontierten Teile wieder eingesteckt und fest verriegelt sind.



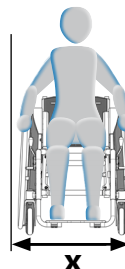
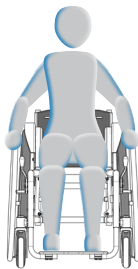
Es besteht die Gefahr von Verletzungen (z.B. Quetschungen) an allen rotierenden, drehbaren oder faltbaren Teilen, auch bei Anpassungs- und Reparaturarbeiten sowie dem Transport.



-10 bis + 41°C



30 - 70%



$x > 700 \text{ mm}$

$y > x + 50 \text{ mm}$

Kipp- und Überschlagsgefahr



Das Ein- und Aussteigen darf nur mit aktivierter Feststellbremse und Kippschutz erfolgen.

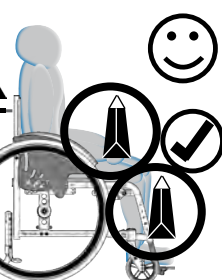
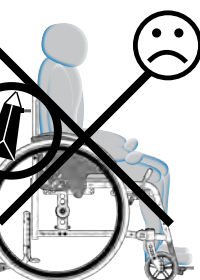


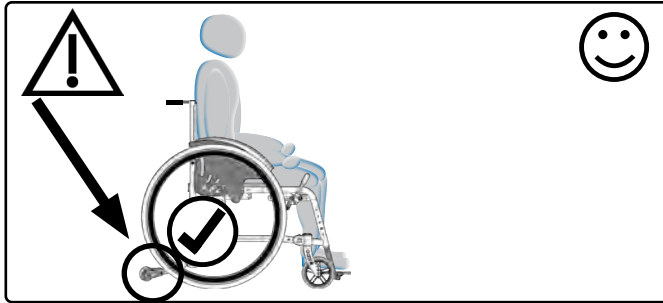
Benutzen Sie zum Ein- und Aussteigen nicht die Fußplatte/n. Der Rollstuhl könnte nach vorne kippen.



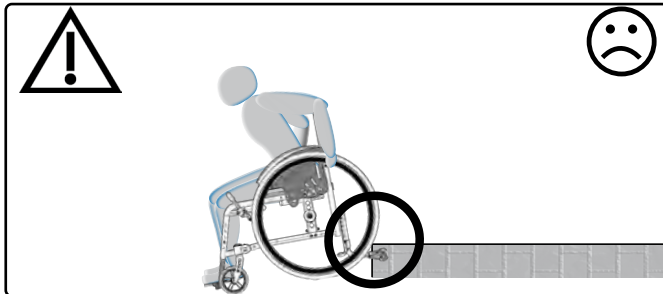
Bei der Demontage der im folgenden aufgeführten Teile/ Zubehör können die exemplarisch aufgeführten Risiken auftreten:

- Fußstützen: Einklemmen der Beine bei Transport und Rollstuhlzugang
- Kopfstütze: Fehlende Kopfstütze bzw. Verlust beim Transport
- Armauflagen: Verlust beim Transport
- Schiebebügel: Verlust bzw. fehlende Schiebeoption beim Transport bzw. Rollstuhlzugang

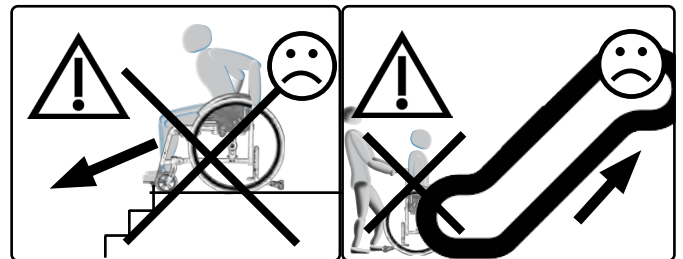
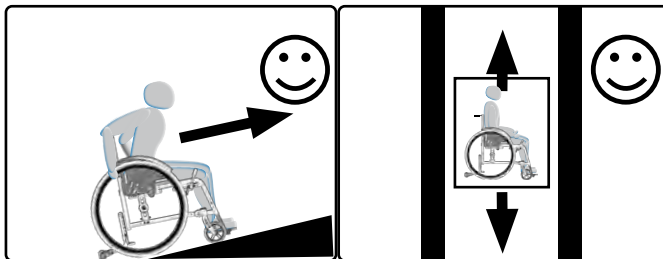




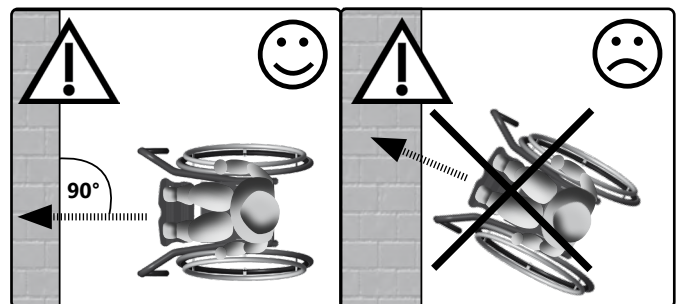
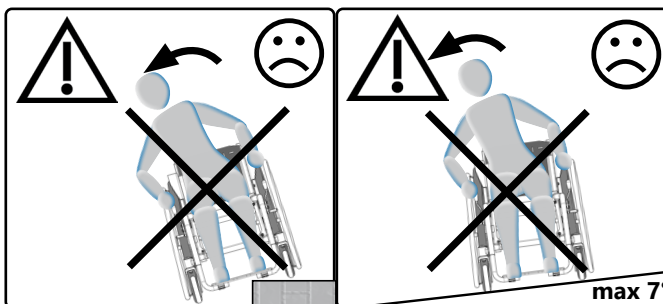
⚠ Wir empfehlen grundsätzlich die Benutzung des Kippschutzes.



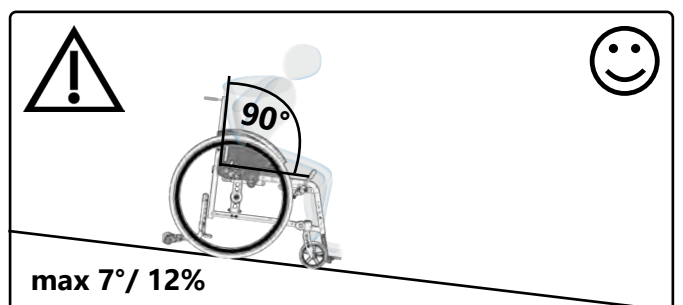
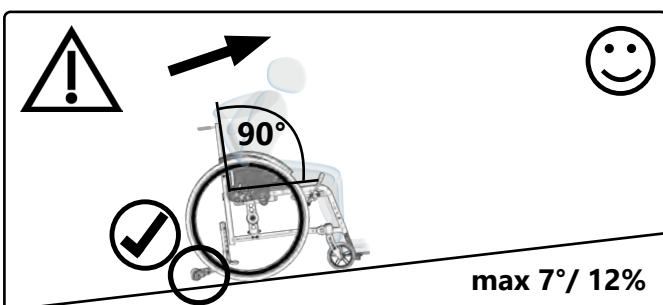
⚠ Beim Herunterfahren an Kanten muss der Kippschutz deaktiviert sein.



⚠ Überwinden Sie Treppen ausschließlich mit Hilfe erfahrener Helfer. Hierzu muss der Kippschutz deaktiviert sein. Den Rollstuhl immer **nur am Rahmen** tragen, **niemals** an der Sitzschale, den/dem/der ausziehbaren Schiebegriffen/Schiebebügel/Schiebestange, der Beinstütze und/oder der/den Fußplatte/n!



Steigungen, Gefällstrecken und Hindernisse



2.3.1 Verladen und Transport ohne Insassen

Gewünschtes Packmaß herstellen und den Rollstuhl und alle demontierten Teile durch adäquate Ladungssicherung befestigen. Grundsätzlich ist der Rollstuhl für den Transport (Land/Luft) geeignet. Informieren Sie sich vor dem Rollstuhltransport über geeignete Ladungssicherungsvorkehrungen.

Tragepunkte:

- Rahmenrohre hinten li/re
- vordere Rahmenrohre li/re
- jedoch **nicht** an den Fußplatten.

2.3.2 Transport des Rollstuhls mit Insassen im Kraftfahrzeug

 Rollstühle können aufgrund ihrer Bestimmung niemals die stabilen Eigenschaften eines fest im Fahrzeug montierten Sitzsystems erreichen. Wir empfehlen, wann immer möglich, die Nutzung eines festen Fahrzeugsitzes zum Transport einer Person im Kraftfahrzeug.

 Als Sitz in einem Kraftfahrzeug dürfen nur Rollstühle verwendet werden, die erfolgreich einen Crash-Test nach ISO 7176-19 bestanden haben. Erfolgreich getestete Rollstühle sind auf dem angebrachten Typenschild mit dem Symbol für den Befestigungspunkt versehen.



Der Dynamis TSD ist erfolgreich nach ISO 7176-19 getestet und somit als Sitz in einem Kraftfahrzeug zugelassen, wenn sie über die dafür notwendigen Rückhalteeinrichtungen verfügen.



 Bitte prüfen Sie, ob Ihr Rollstuhl eine Sonderanfertigung ist und deshalb eventuell nicht als Sitz in einem Kraftfahrzeug verwendet werden darf.

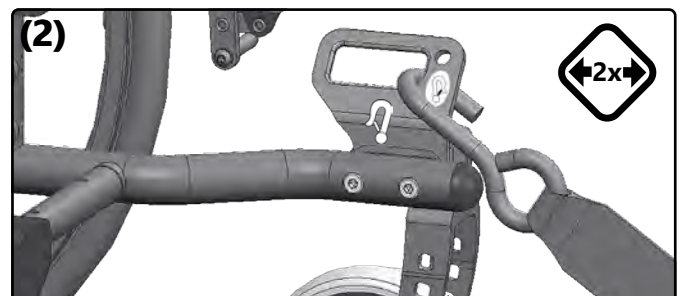
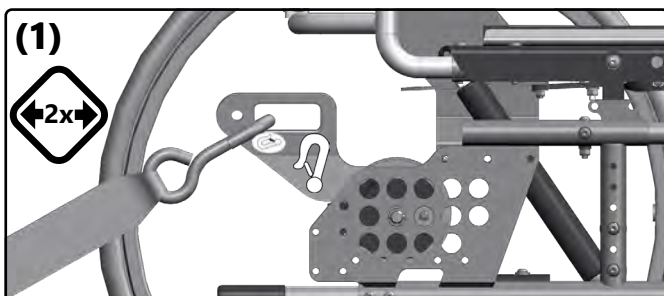
 Weitere Informationen finden Sie in der Crash-Test-Broschüre unter: www.sorgrollstuhltechnik.de/downloadportal.

Folgende Hersteller von Rückhaltesysteme können wir empfehlen:

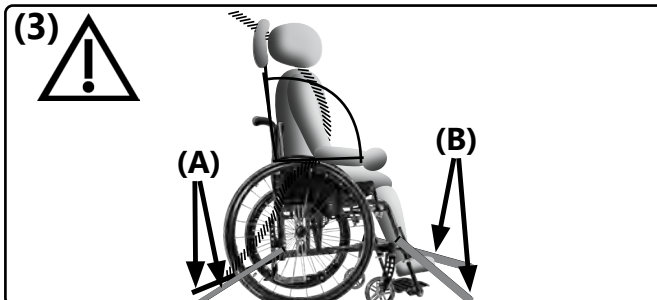
- SORG-Rückhalteösen am Rollstuhl
- AMF-BRUNS GmbH & Co.KG
- Q'Straint Europe

Befestigungspunkte/-methoden für den Transport in Kraftfahrzeugen

 Bei Verwendung des Rollstuhls als Sitz im Kraftfahrzeug ausschließlich die mit dem Symbol für den Befestigungspunkt gekennzeichneten Stellen verwenden. Diese befinden sich in der Regel hinten links und rechts **(1)** und vorne links und rechts **(2)**

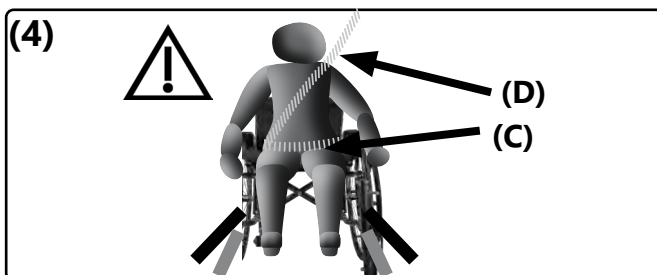


⚠ Die Befestigung des Rollstuhls muss mit einem fahrzeugverankerten 4-Punkt Rollstuhl-Rückhaltesystem nach ISO 10542 erfolgen. Hierbei kann es sich um Karabinerhaken, S-förmige Haken oder um Steckverschlüsse handeln. Das Rollstuhl-Rückhaltesystem muss gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers sicher befestigt und verwendet werden. **(3A+B)**



⚠ Die Sitzfläche in eine waagerechte Position bringen **(3)**. Die Rückenfederung und die Beinstützen sind in der Grundstellung festzustellen. (Kapitel 3.3 Handhabung Rücken und Sitz, sowie Kapitel 3.4. Beinstützen)

⚠ Um das Risiko von Kopf- und Oberkörperverletzungen möglichst zu reduzieren, muss der Benutzer zusätzlich mit einem festen und für den Transport freigegebenen Beckengurt **(4C)** nach ISO 10542 und einem fahrzeugverankerten Schultergurt **(4D)** gesichert werden.



⚠ Die Sicherheitsgurte dürfen bei Gebrauch weder verdreht, noch über Bauteile geführt und dadurch vom Körper ferngehalten werden. Sie müssen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen eng angelegt werden und fest sitzen. Das Beckengurtschloß muss sich zwischen den Beckenknochen (möglichst mittig) befinden. Die Schloßungen am Beckengurt zur Befestigung des Schultergurtessollen sich möglichst außen am Becken befinden.

⚠ Sämtliche zum Transport verwendeten Gurte müssen in regelmäßigen Abständen auf Schäden überprüft werden.

⚠ Es muss eine für den Transport zulässige Kopfstütze verwendet werden.

⚠ Der Rollstuhl darf gemäß der ISO 7176-19 nur als vorwärts gerichteter Sitz in Kraftfahrzeugen verwendet werden. Kein Transport bei seitlicher Ausrichtung!

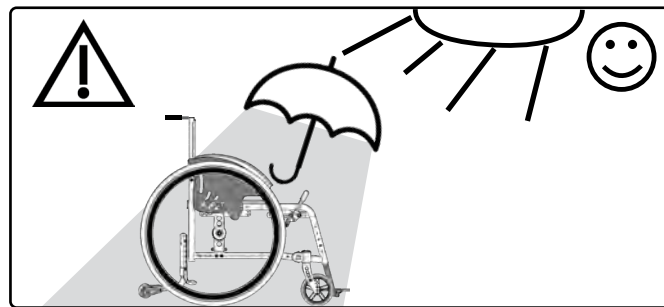
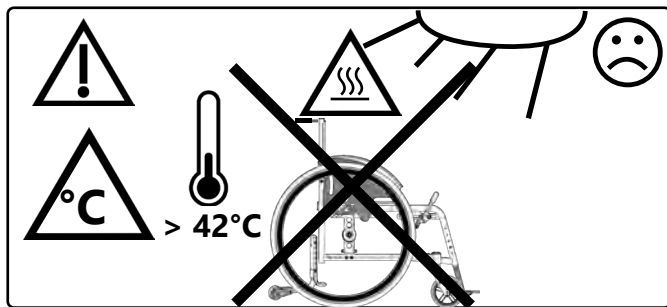
⚠ Nach einer Kollision umgehend Ihren Fachhändler zur Überprüfung von Fahrwerk, Rahmen und Bremsen aufsuchen und mögliche Beschädigung umgehend fachgerecht beheben lassen.

⚠ Am Rollstuhl vorhandene Bremsvorrichtungen zum Transport des Rollstuhls im Kraftfahrzeug zusätzlich betätigen.

2.3.3 Sonstige wichtige Hinweise

⚠ Die normgerechte Beständigkeit gegen Entzündung bei Textilwerkstoffen wurde geprüft und sichergestellt. Dennoch besteht Entzündungsgefahr der schwer entflammaren textilen Bauteile. Halten Sie Zündquellen vom Rollstuhl fern.

⚠ Der Rollstuhl darf weder einem übermäßigen Nässeinfluss ausgesetzt noch mit Salzwasser in Kontakt kommen.



Beckensicherungen (Beckengurte als Positionshilfe) sind bei der Rollstuhlkonfiguration optional über die SORG-Bestellblätter oder durch die Bestellungen mittels Ersatzteilkataloge zu beziehen. Die Montage erfolgt durch Ihren Fachhändler.

In Einzelfällen kann es vorkommen, dass das Produkt mit elektromagnetischen Feldern (z.B. Diebstahlsicherung von Geschäften) eine Wechselwirkung auslöst. Hiervon geht keine Gefahr für den Benutzer und/oder den Begleiter aus.

Aufgrund vielfältiger Einstellmöglichkeiten können nicht alle Grenzwerte bei allen möglichen Konfigurationen gemäß der *Verordnung (EU) über die technischen Spezifikationen für die Interoperabilität bezüglich der Zugänglichkeit des Eisenbahnsystems der Union für Menschen mit Behinderungen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität* eingehalten werden.

Bei Vorfällen mit dem Rollstuhl melden Sie sich bitte bei Ihrem Fachhändler oder bei uns als Hersteller. Produkt-Rückrufe etc. werden auf unserer Webseite www.sorgrollstuhltechnik.de veröffentlicht. Dort finden Sie auch die jeweiligen Ansprechpartner.

Korrosionsschutz

Das Produkt ist bereits bei der Auswahl der Materialien auf Korrosionsschutz ausgelegt (z.B. Kunststoff, Aluminium, Edelstahl). Alle korrosionsgefährdeten Materialien sind oberflächenbehandelt und damit geschützt.

Der Rollstuhl muss gründlich getrocknet werden, sollte er nass werden.

Lebensdauer

 Ein Gebrauch über die angegebene Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken und sollte nur nach sorgfältiger qualifizierter Abwägung durch den Betreiber erfolgen. Wird die Nutzungsdauer erreicht, sollte sich der Benutzer oder eine verantwortliche Person an den Fachhandel wenden. Dort kann über die Möglichkeit der Aufarbeitung des Produktes informiert werden.

Kombination mit Produkten anderer Hersteller

 Der Rollstuhl darf nur mit den vom Hersteller freigegebenen elektrischen Zusatzantrieben kombiniert werden. Dabei obliegen Einschränkungen bzw. Anpassungen sowie der Anbau selbst dem Anbieter des Zusatzsystems oder dem beauftragten Fachhandel. Die Voraussetzungen fragen Sie bitte beim Hersteller der Zusatzantriebe nach.

 In der Kombination von Rollstuhl und elektrischem Zusatzantrieb treten besondere Belastungen auf, die zu Beschädigungen am Rollstuhl führen können. Fahren Sie nur langsam an Hindernisse heran und überwinden Sie diese vorsichtig, so dass nur wenig Kraft auf Lenkrad, Antriebsrad und den Rollstuhl im Gesamten einwirkt.

3.1.1 Allgemeine Hinweise Räder

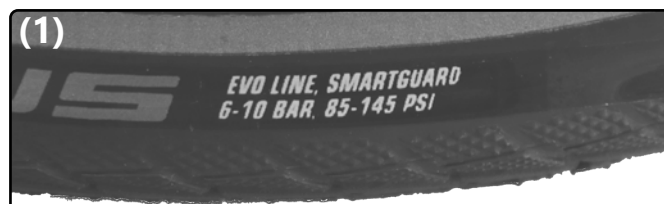
Durch das Abbremsen der Räder an den Greifringen entsteht Reibungshitze.

Greifringüberzüge können sich bei Hitze dehnen und vom Greifring lösen.

3.1.2 Reifenfülldruck

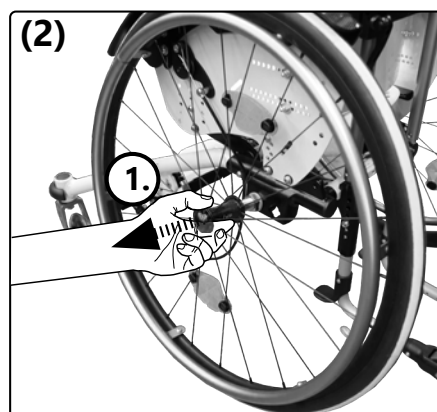
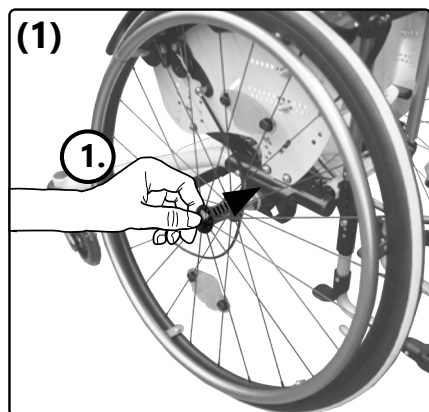
Den passenden Betriebsdruck finden Sie auf dem Reifenmantel - in der Regel 3-10 bar. **(1)**

Bei einem platten Reifen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

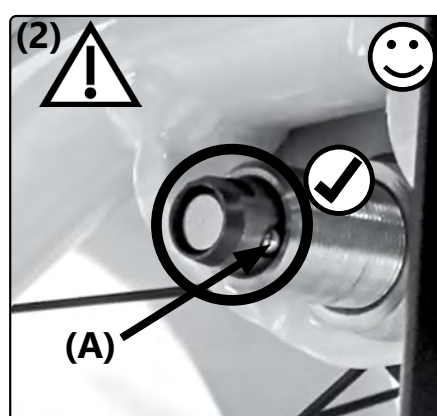
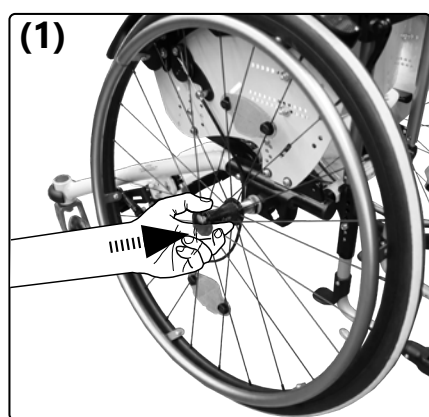


3.1.3 Steckachsenräder

Entfernen:



Einsetzen:



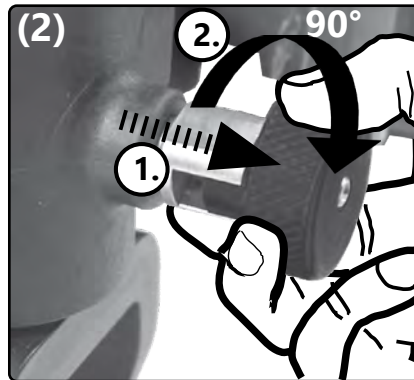
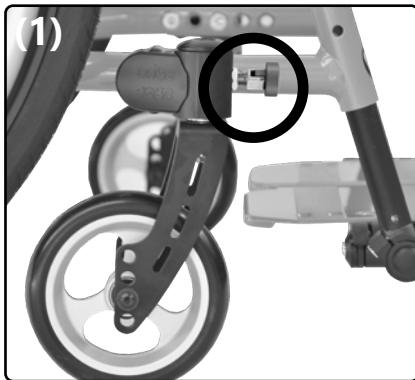
(2) Nach dem Einsetzen muss die Arretierungskugel **(A)** sichtbar herausragen. Ziehen Sie nach jedem Einsetzen mindestens 1x um zu testen, ob die Steckachse eingerastet ist. Die Räder dürfen sich nicht mehr nach außen ziehen lassen.

3.2.1 Allgemeine Hinweise Lenkräder

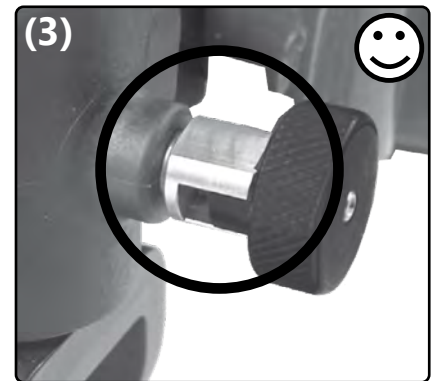
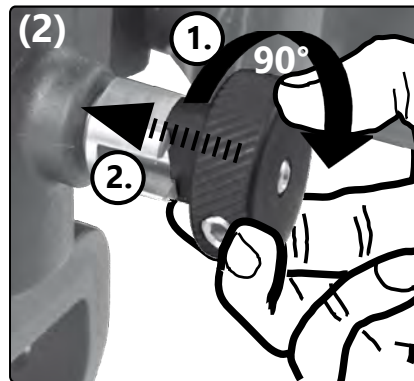
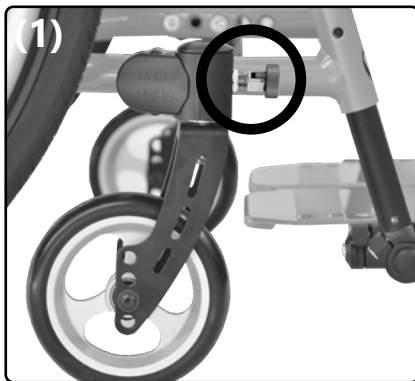
⚠ Nicht korrekt eingestellte Lenkräder oder zu schnelles Fahren können zu einem Lenkradflattern führen. Beim ersten Anzeichen eines Flatterns die Fahrt sofort verlangsamen und die Lenkräder durch einen Fachhändler neu justieren lassen.

3.2.2 Lenkrad Spurverriegelung

Entriegeln:



Verriegeln:



3.3.1 Allgemeine Hinweise Rücken

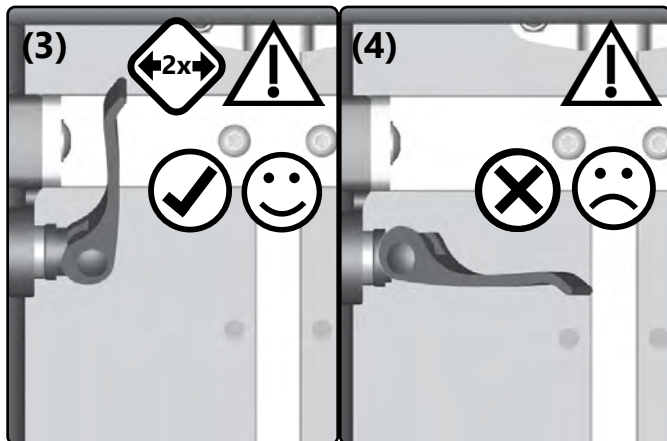
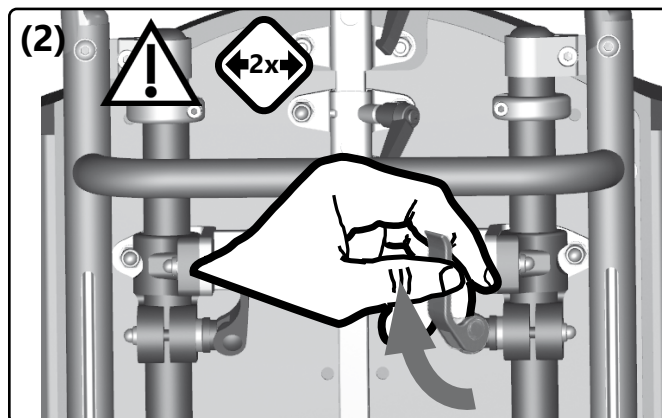
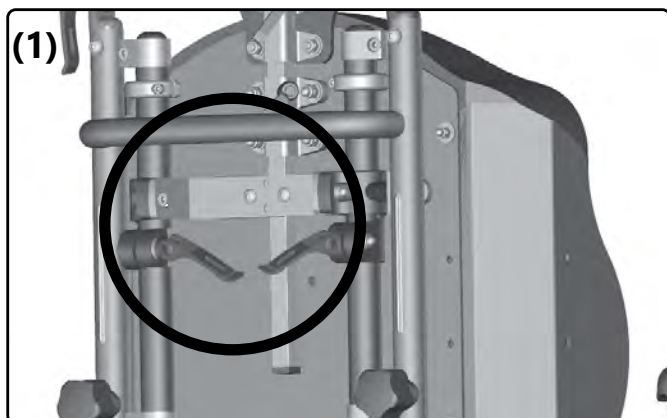
⚠ Kontrollieren Sie nach jeder Änderung am Rücken alle Komponenten auf korrekte Funktion.

⚠ Bei Sitzkantelungen ab einer Einstellung von $> 90^\circ$ unbedingt den Kippschutz aktivieren. Während der Kantelung muss der Kopf gestützt werden (z. B. durch eine Kopfstütze).

⚠ Aktivieren Sie die Sitzkantelung nur im Stillstand mit aktivierten Bremsen.

3.3.2 Dynamischer Rücken

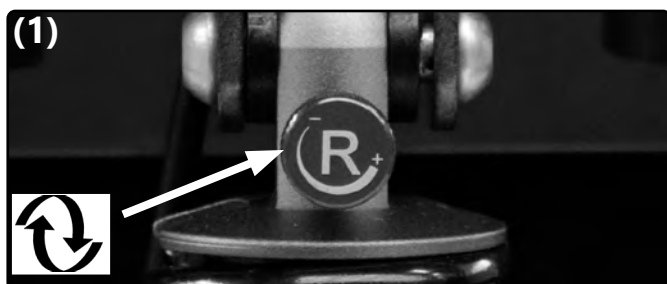
Verriegeln (Entriegeln: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):



Federdämpfung bitte bei einem Fachhändler einstellen lassen (siehe Serviceheft)



3.3.3 Einstellung der Rebound-Geschwindigkeit

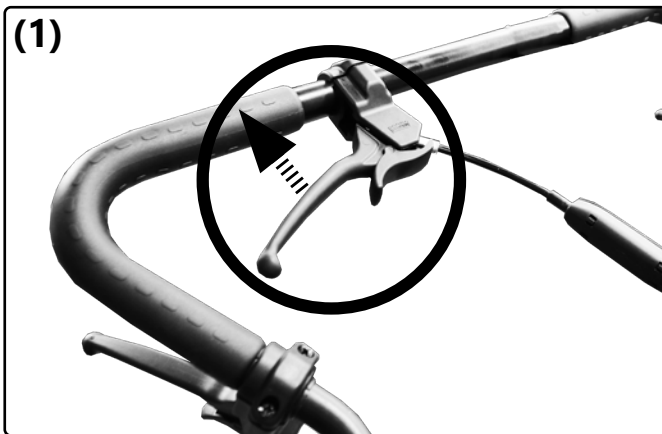


3.3.4 Sitzkantelung

Kantelung einfache Gasdruckfeder:



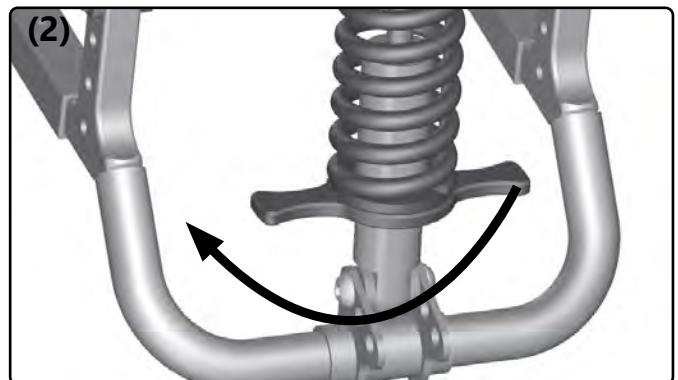
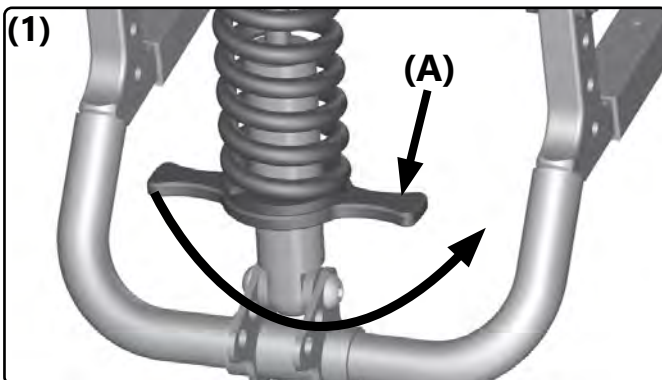
Kantelung doppelte Gasdruckfeder:



3.3.5 Einstellung Dynamik Rücken

Die Rückendynamik des Dynamis TSD lässt sich am befestigten Spannschlüssel **(1a)** verstellen. Beachten Sie hierbei die folgenden Schritte:

1. Gegenkraft **verstärken (1)**: Drehen Sie den Spannschlüssel **gegen den Uhrzeigersinn**. Dadurch wird die Dynamik des Rückens stärker.
2. Gegenkraft **verringern (2)**: Drehen Sie den Spannschlüssel **mit dem Uhrzeigersinn**. Dadurch wird die Dynamik des Rückens schwächer.



Die Mutter muss immer mindestens soweit eingedreht sein, dass die Stahlfeder etwas vorgespannt ist.

3.4.1 Allgemeine Hinweise Schiebehilfen

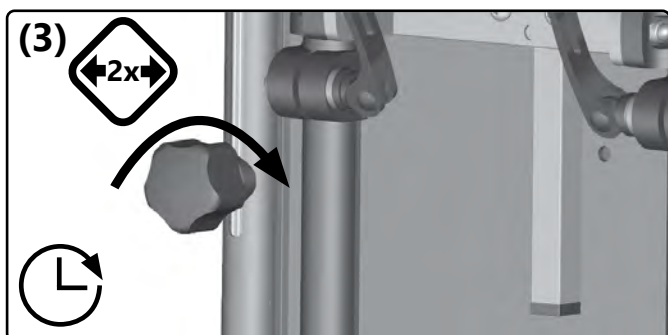
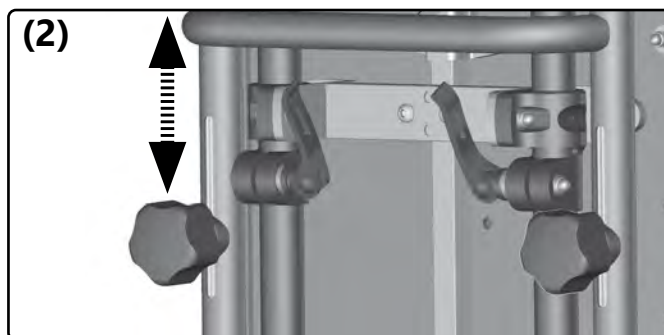
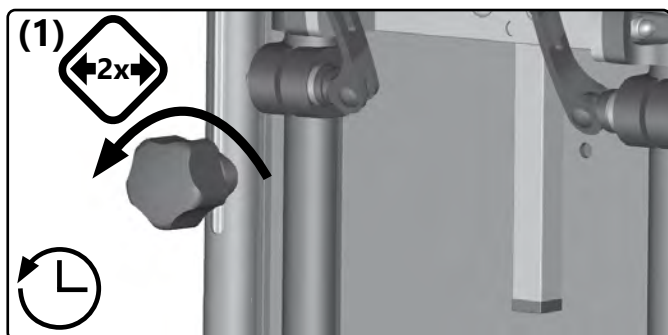
⚠ Alle höhenverstellbaren Schiebehilfen sind ausschließlich dafür vorgesehen den Insassen in seinem Rollstuhl zu schieben - **nicht zu tragen**.

⚠ Kinder können den Schwenkbereich abstehender Schiebehilfen nicht einschätzen und beim Spielen Andere damit verletzen.

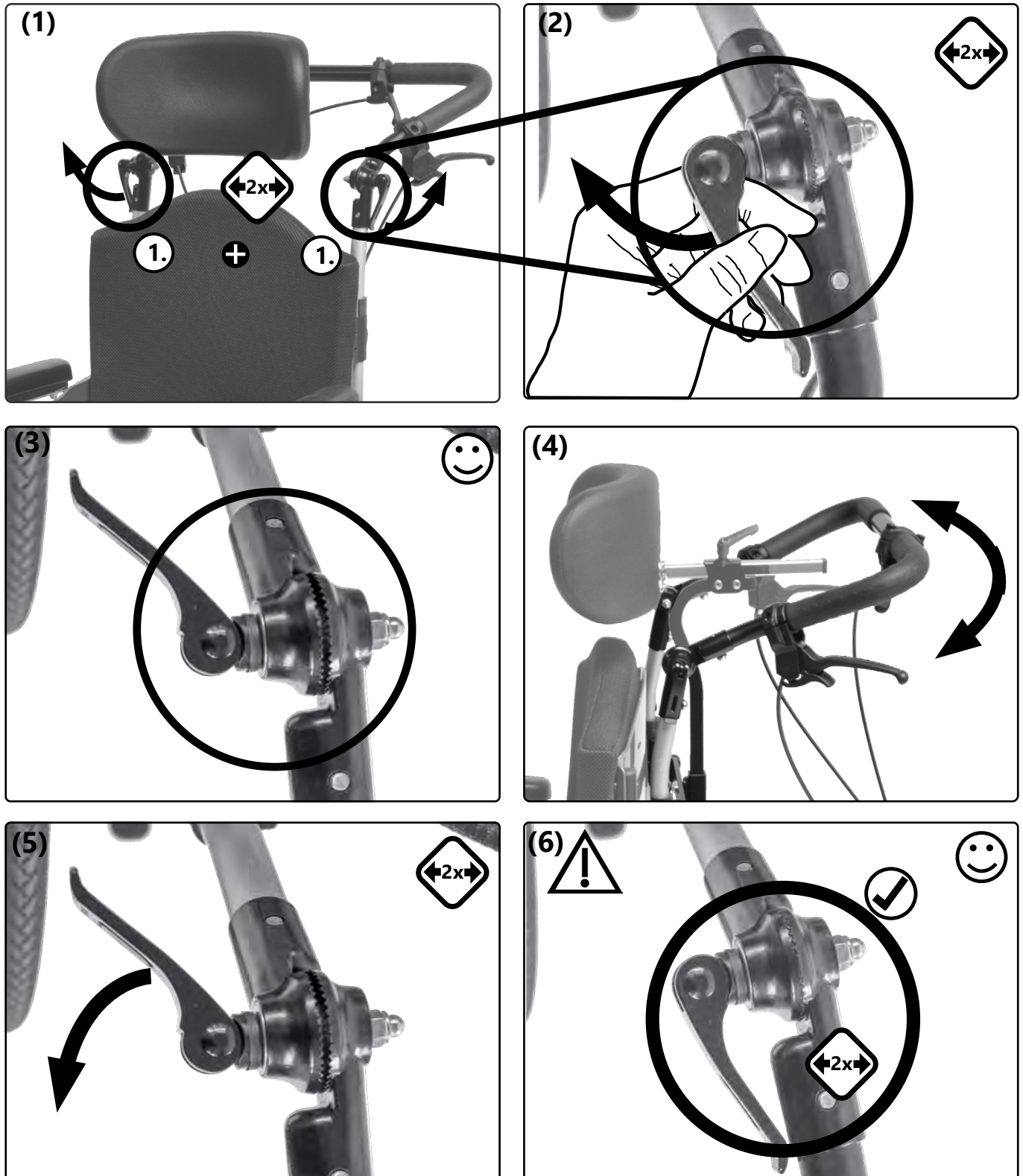
⚠ Kontrollieren Sie vor jeder Nutzung der Schiebehilfen den festen Verschluss und die Funktionstüchtigkeit der Sterngriffe. Die Schiebehilfen dürfen sich in geschlossener Stellung der Sterngriffe nicht in der Aufnahme bewegen lassen.

3.4.2 Schiebebügel

Höhe verstellen:

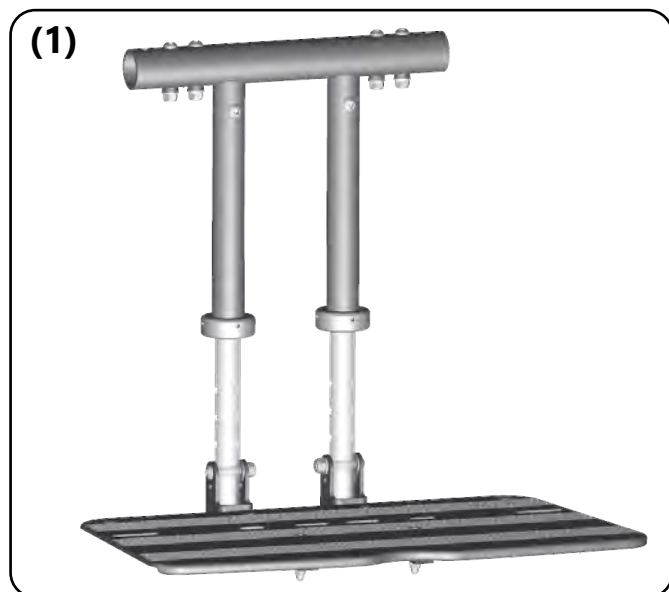


Winkel verstellen:

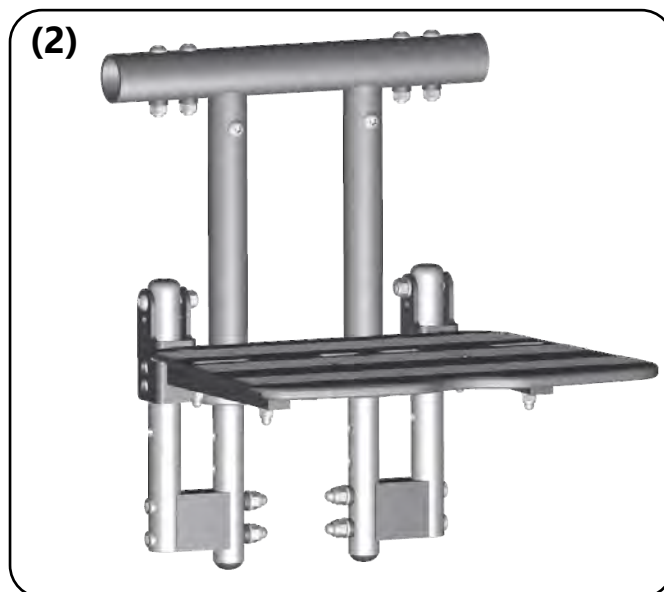


3.5.1 Allgemeine Hinweise Beinstützen

Arten der Beinstützen:



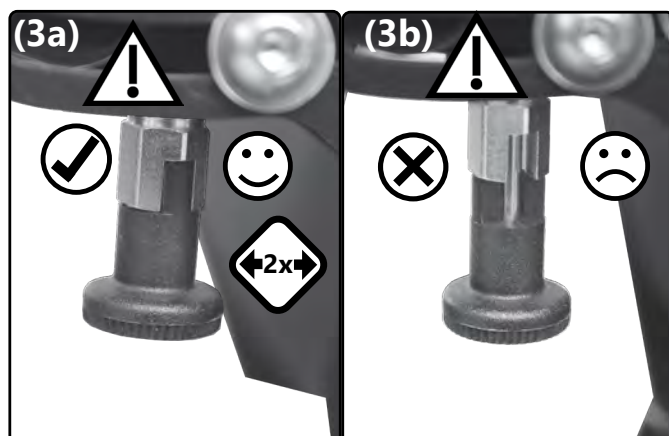
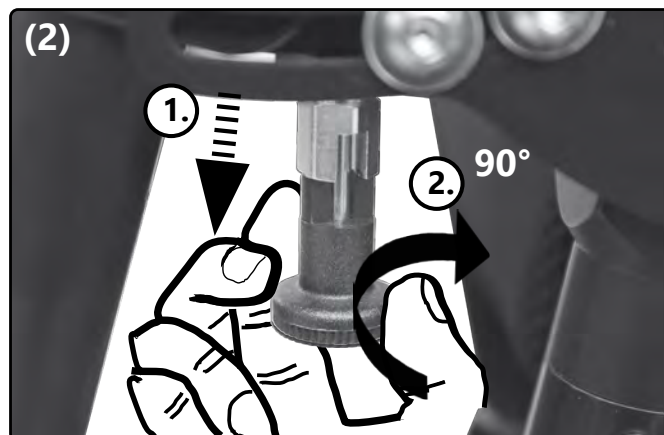
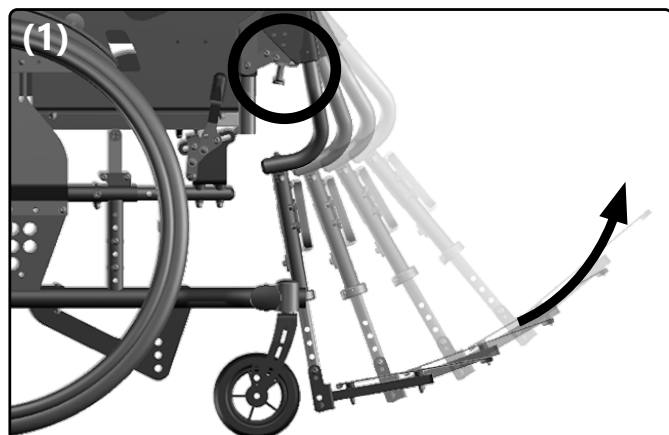
Standardunterschenkellänge



Kurze Unterschenkellänge

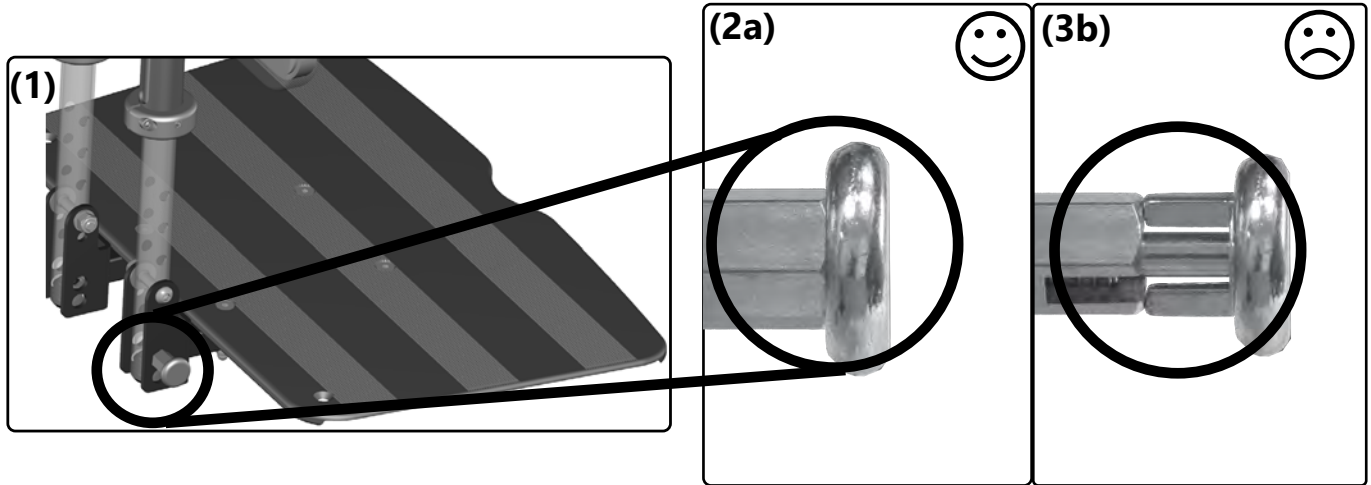
3.5.2 Hochschwenkbare Beinstütze

Verriegeln (Entriegeln: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):



3.5.3 Fußplatte

Optional: Verriegeln (Entriegeln: Verfahren Sie sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge):



3.6.1 Allgemeine Hinweise Bremse

Kontrollieren Sie vor jedem Fahrtantritt die Funktionstüchtigkeit der Bremsen! Bei Nachlassen der Bremswirkung wenden Sie sich umgehend an Ihren Fachhändler.

Mögliche Beeinträchtigungen oder Funktionsstörungen können entstehen durch:

- verschmutzte oder falsch eingestellte Bremsen,
- defekte Seilzüge,
- zu großen Abstand zwischen Bremsandruckbolzen und Reifen,
- zu geringen Reifenfülldruck (Angaben auf dem Mantel des Reifens),
- Nässe, Schnee, Matsch etc.,
- abgefahrene Profile,
- abgefahrene oder verschmutzte Bremsandruckbolzen.

Der Rollstuhl ist nicht betriebsbereit bis etwaige Funktionsstörungen der Bremsen behoben sind.

Kontrollieren Sie an Gefällen immer den funktionstüchtigen und sicheren Verschluss der Bremsen.

3.6.2 Trommelbremse

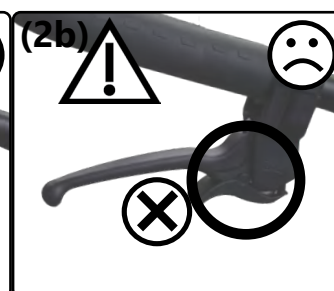
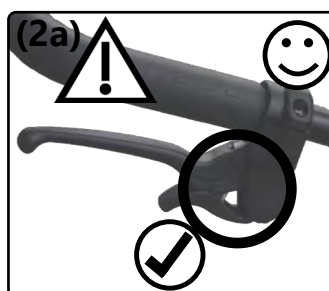
Abbremsen:



Ungleichmäßige Nutzung beider Bremshebel erzeugt Kurvenfahrt.

Reinigen Sie die Bremskörper der Trommelbremsräder in kurzen Abständen mit einem weichen Pinsel.

Feststellen:



Lösen:

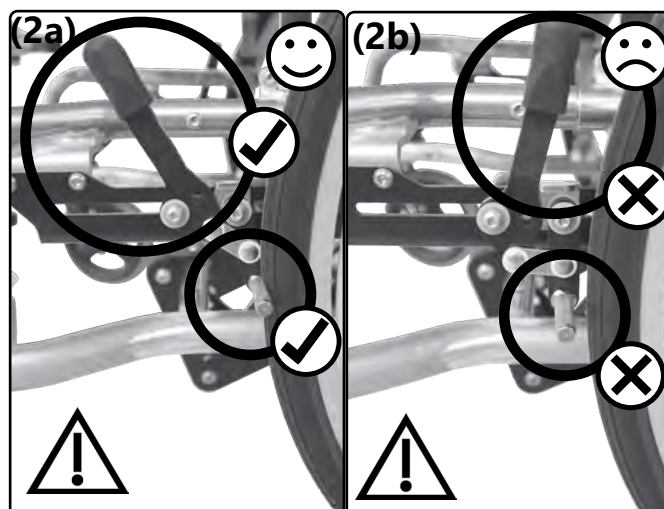
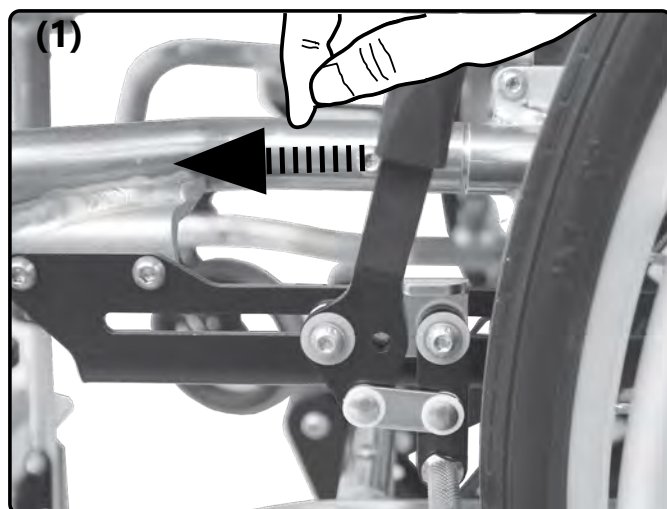


3.6 Handhabung Bremse

3.6.3 Feststellbremse

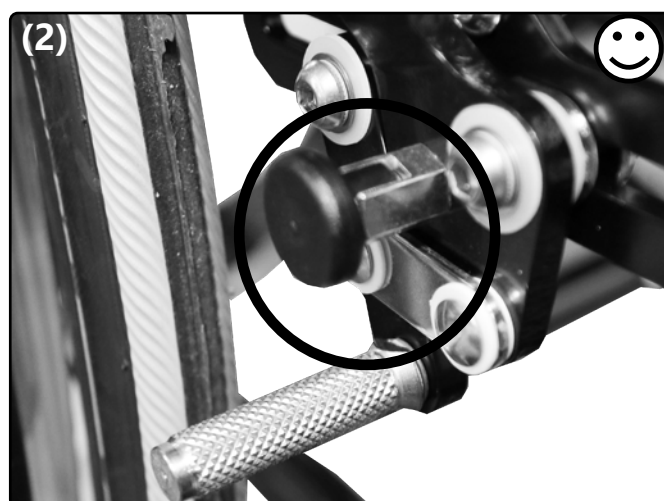
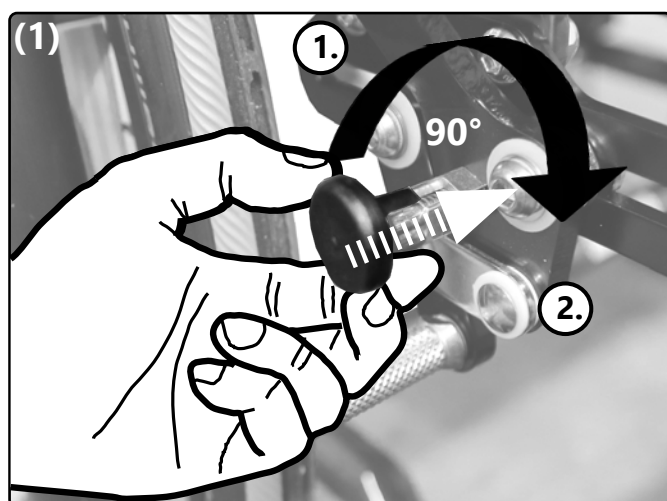
⚠ Die Kniehebelbremse ist eine Feststellbremse und **nicht** zum Abbremsen der Fahrt geeignet.

Feststellen Kniehebelbremse:

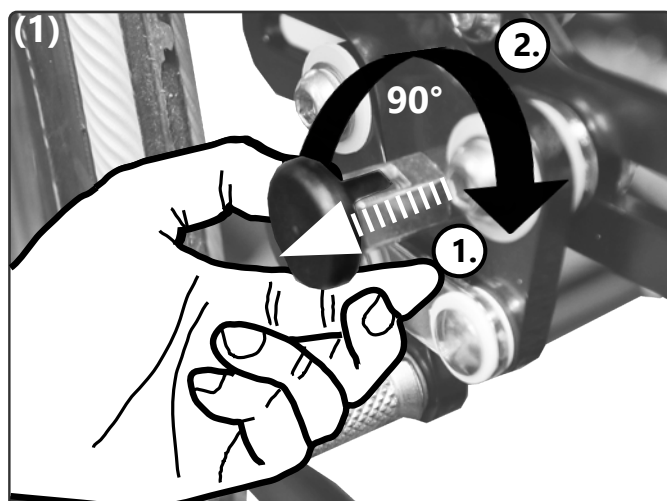


Verriegeln in geöffneter oder geschlossener Position:

Stellen Sie zunächst die Bremse in die gewünschte Position (gebremst/ ungebremst).



Entriegeln:

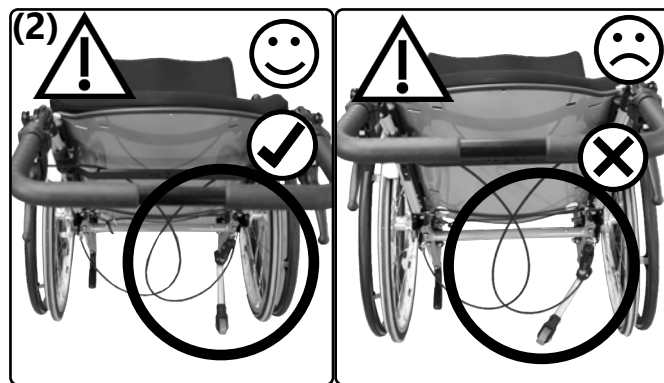
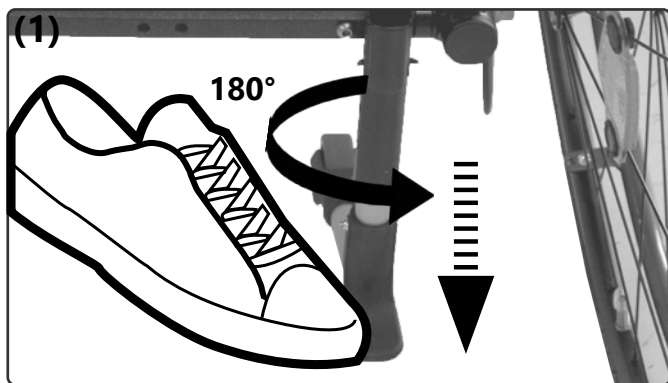


3.7.1 Allgemeine Hinweise Kippschutz

Bei Beinamputationen sollte zur Verbesserung der Kippstabilität eine Radstandverlängerung, mindestens aber ein Kippschutz verwendet werden.

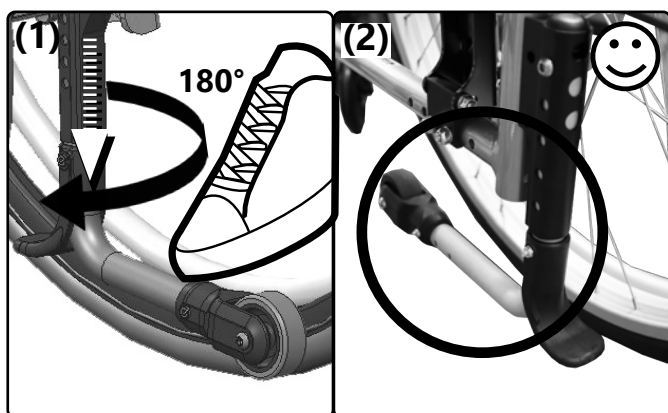
 Eine Radstandsverlängerung ist **kein** Ersatz für einen Kippschutz.

Aktivieren:



 Der Kippschutz muss in seiner Endposition immer eingerastet sein.

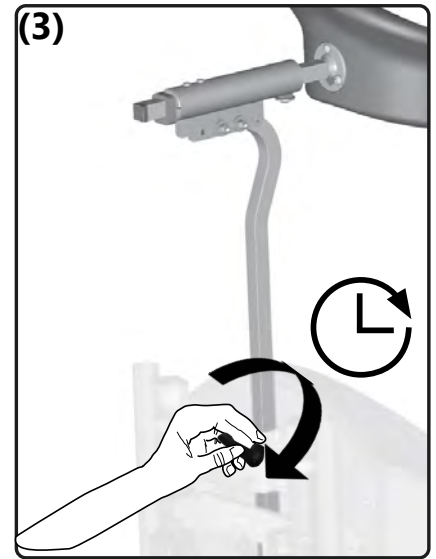
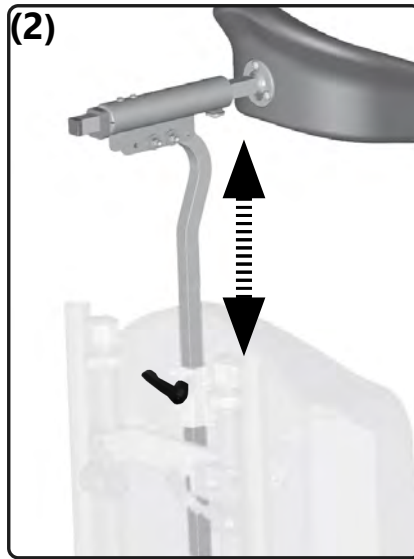
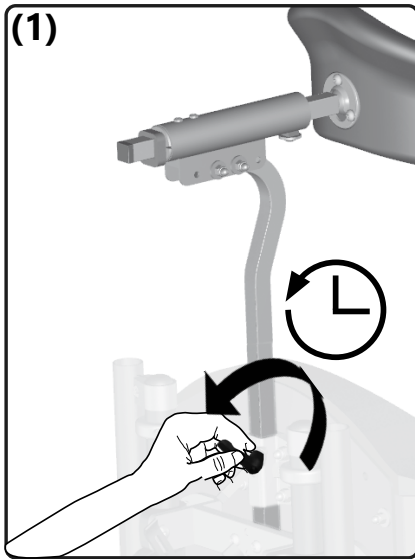
Deaktivieren:



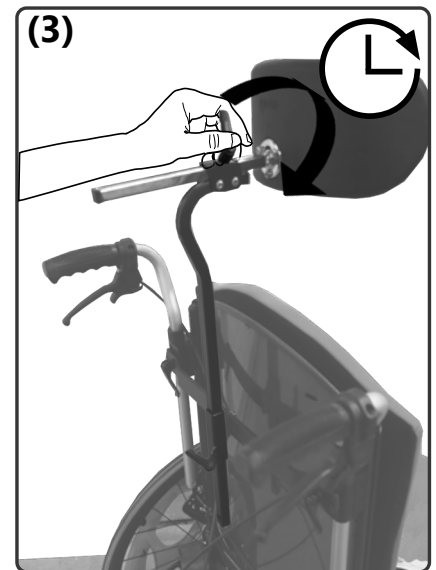
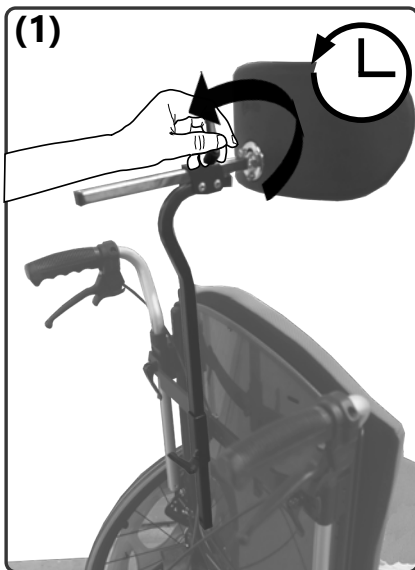
Drehen Sie den Kippschutz immer nur 180° von deaktivierter Stellung in aktive Stellung. Vermeiden Sie volle Umdrehungen in eine Drehrichtung, ansonsten wird die Spannfeder im Inneren des Kippschutzes beschädigt und der Kippschutz verliert unter Umständen seine Funktionsfähigkeit.

3.8.1 Allgemeine Hinweise Kopfstütze

Höhe einstellen:

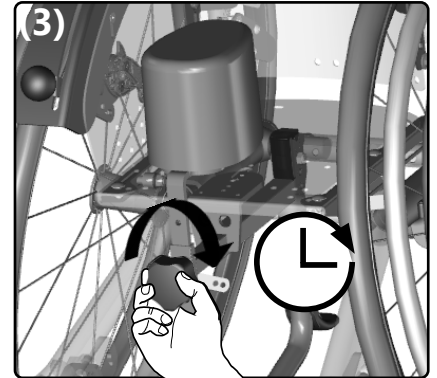
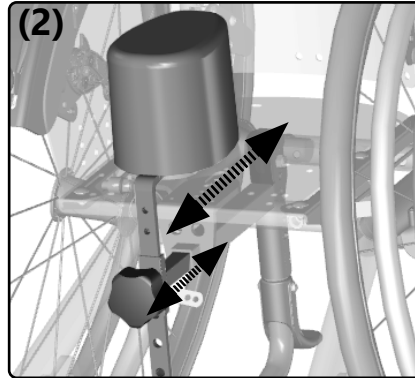
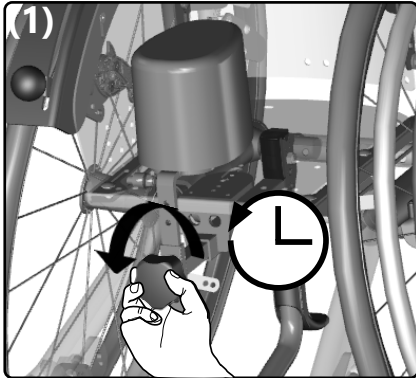


Distanz einstellen (Kopfstütze Standard):



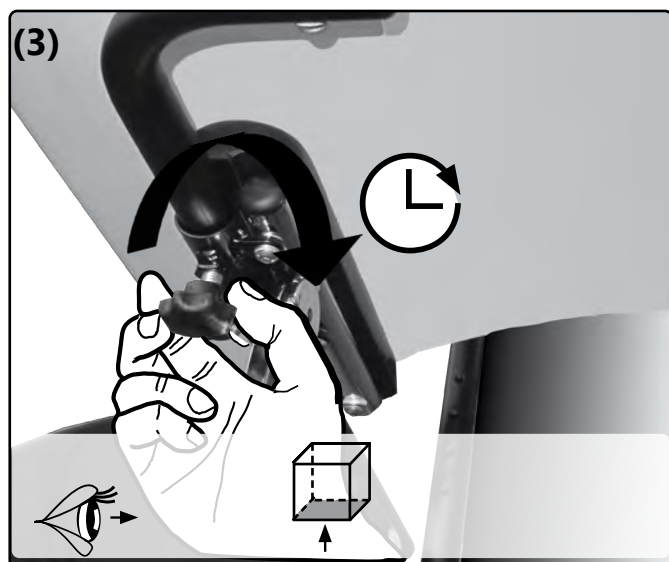
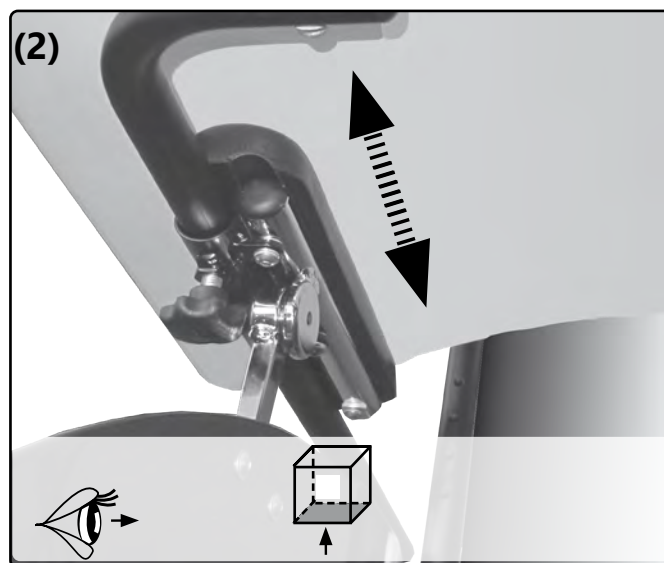
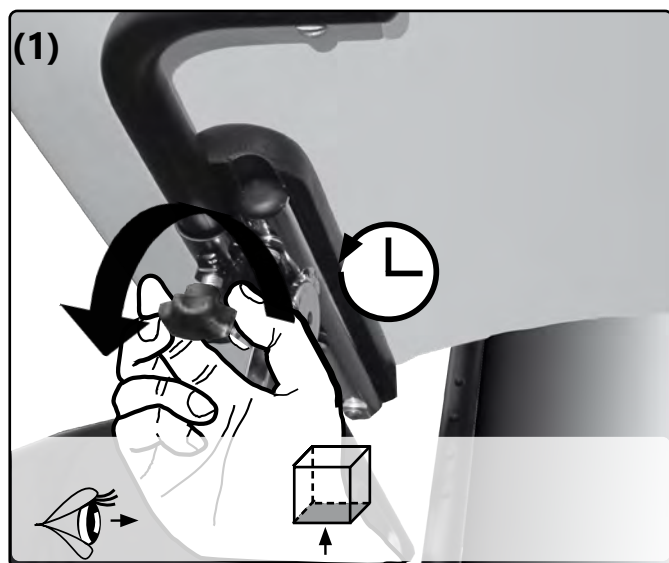
3.9.1 Allgemeine Hinweise Abduktionskeil

Distanz einstellen:

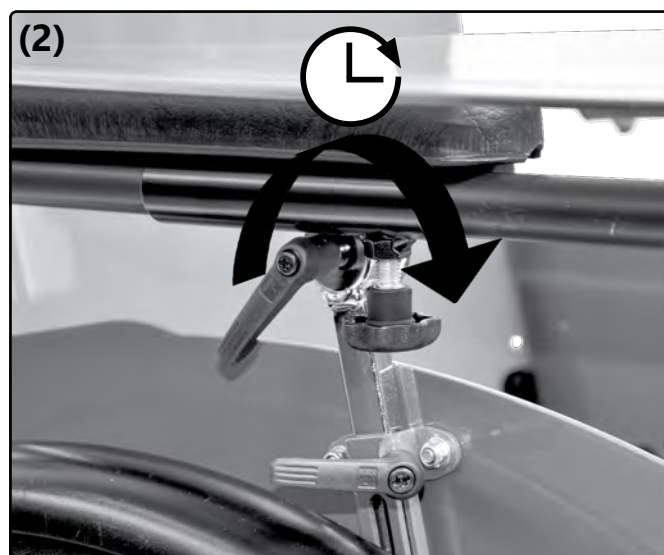
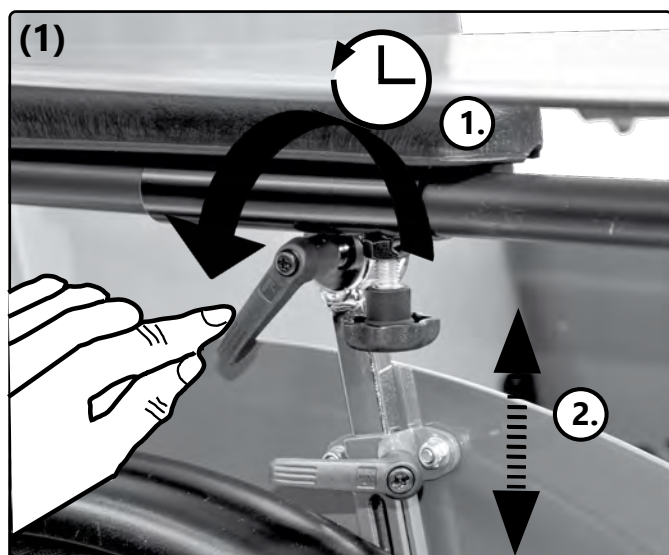


3.10.1 Allgemeine Hinweise Therapietisch

Tiefe einstellen:

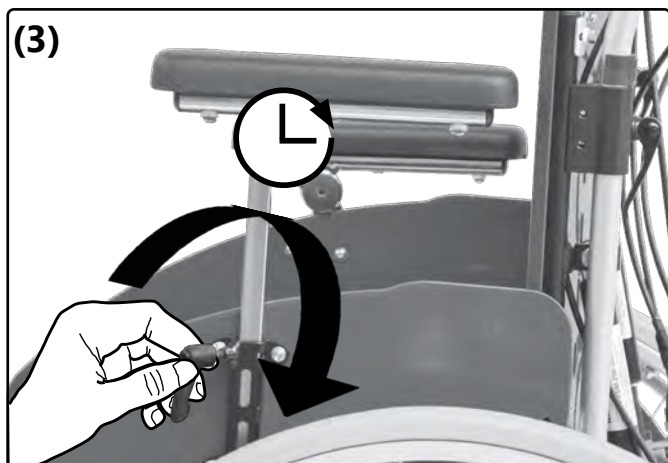
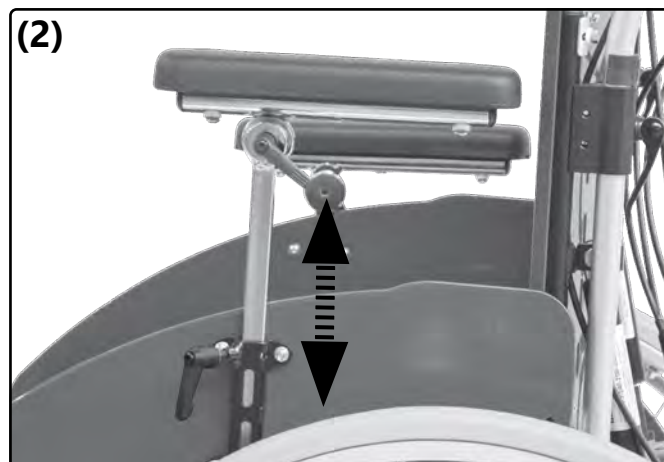
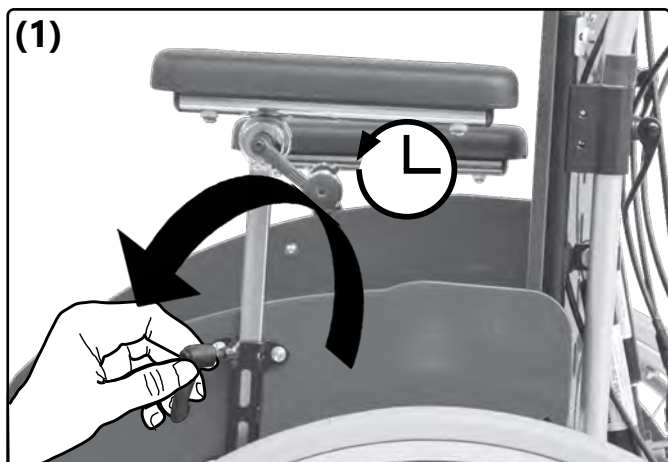


Höhe einstellen:

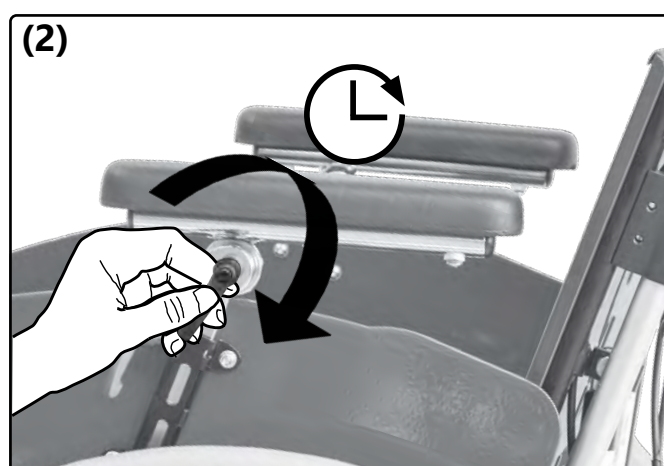
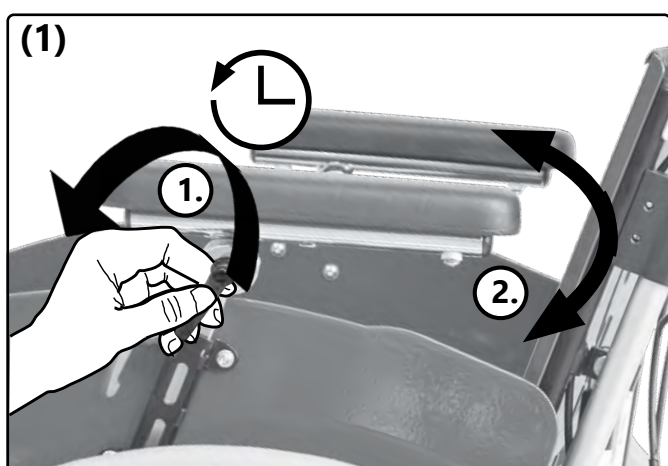


3.11.1 Allgemeine Hinweise Armpolster

Höhe einstellen:

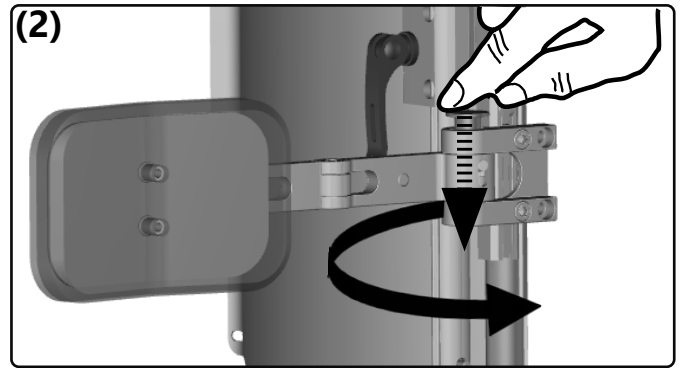
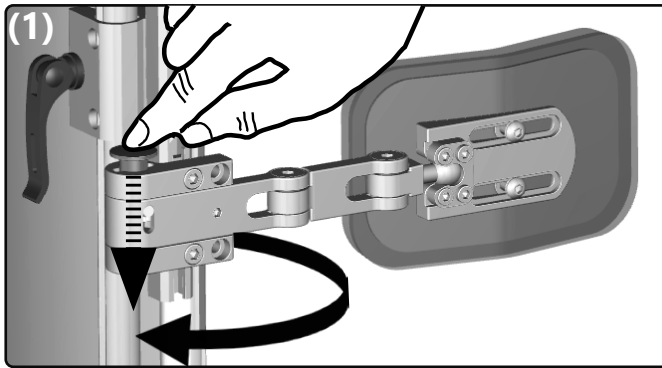


Winkel einstellen:

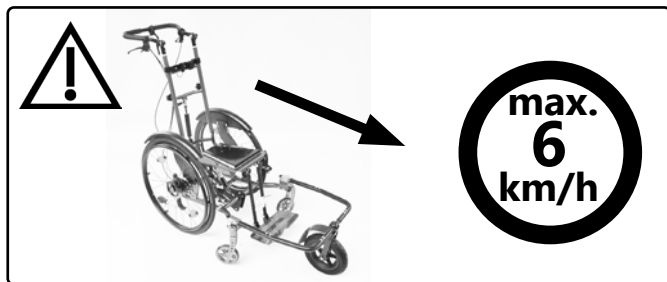


3.12.1 Allgemeine Hinweise Seitenpelotten

Öffnen/ schließen:

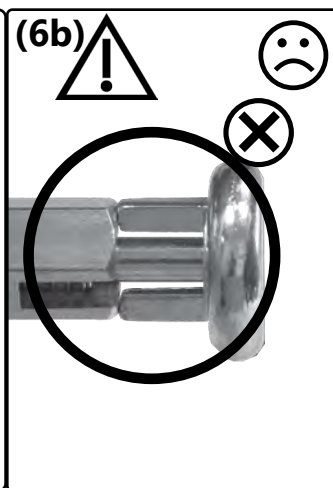
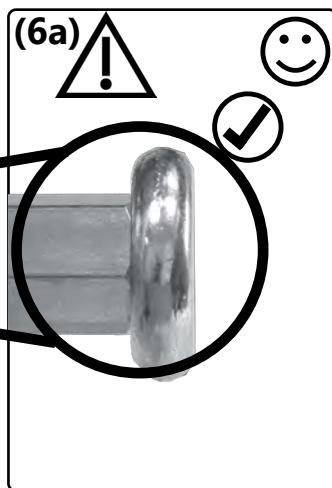
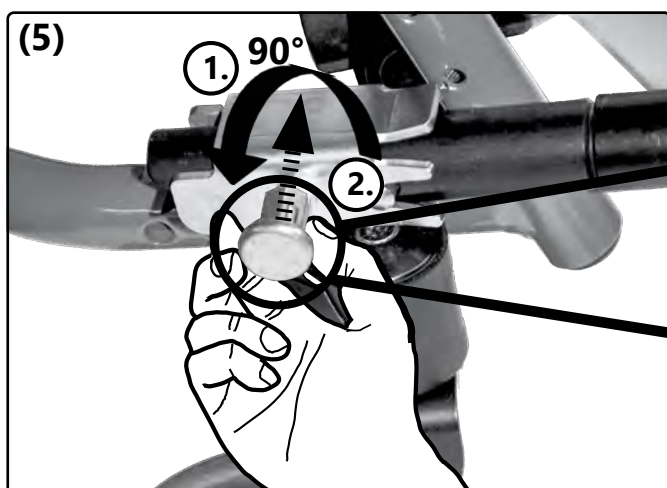
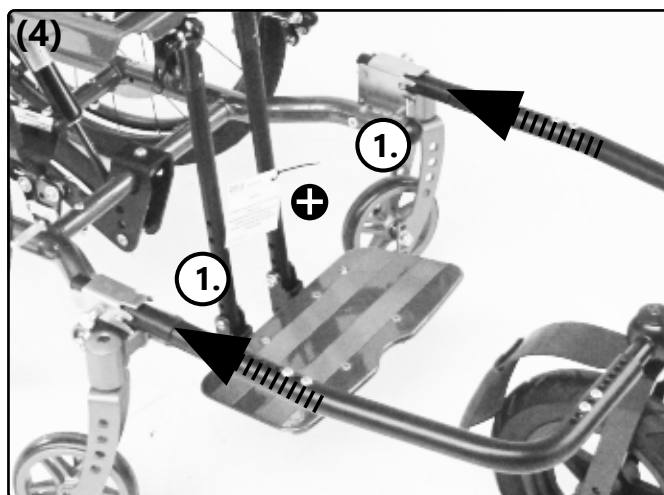
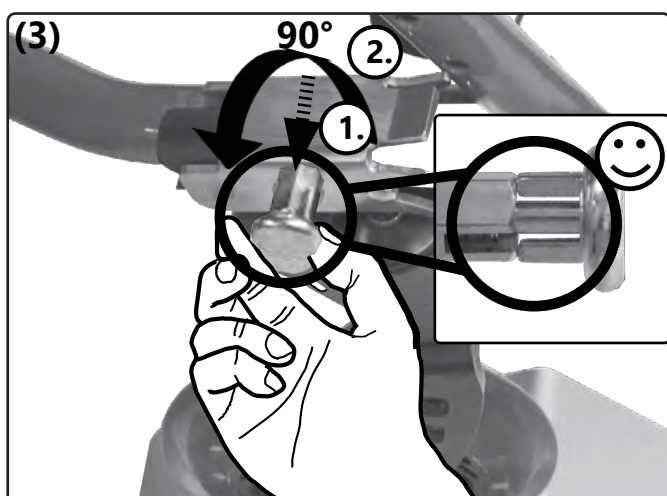
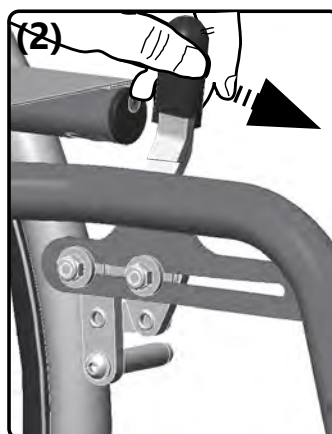
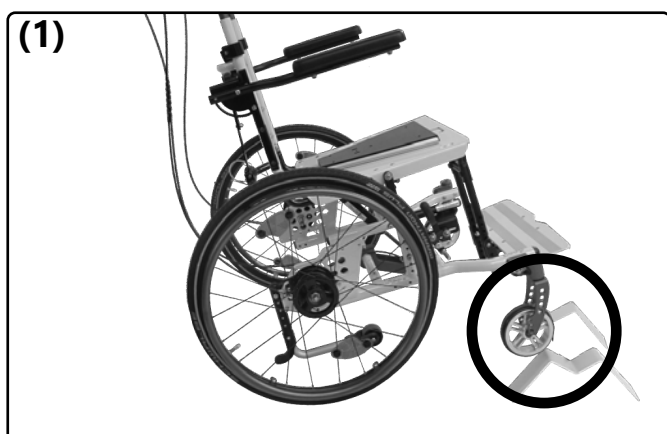


3.13.1 Allgemeine Hinweise Lenk- und Schiebehilfe



⚠ Beachten Sie die max. Zuladung des Rollstuhls, diese gilt auch für die Lenk- und Schiebehilfe.

Montieren (Demontieren: Verfahren Sie bei Bild 4 in umgekehrte Richtung):



4.1 Reparaturen



Reparaturen sind vom Fachhändler auszuführen.

4.2 Ersatzteile

Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden. Diese können Sie über Ihren Fachhändler beziehen.



Die Ersatzteilliste kann unter www.sorgrollstuhltechnik.de heruntergeladen oder bei uns angefordert werden.

Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung ist die Serien-Nr. Ihres Rollstuhles anzugeben. Sie befindet sich auf dem Typenschild am Rahmen.

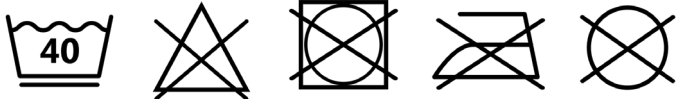
4.3 Reinigung

Reinigen Sie den Rollstuhl und alle Bauteile regelmäßig mit einem milden haushaltsüblichen Reinigungsmittel auf Wasserbasis und trocknen Sie ihn danach gründlich ab.

Zusätzlich die Antriebs- und Lenkräder reinigen und die Achsen von Verschmutzungen und Verunreinigungen (z.B. Haare etc.) befreien.

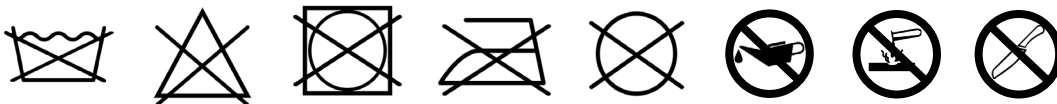
Textilteile waschen:

Pflegehinweise:



Kunstleder, Gurte und andere Polster abwischen:

Pflegehinweise:



4.4 Desinfektion

Vor jeder Desinfektion ist eine Reinigung durchzuführen. Für die Desinfektion verwenden Sie ein haushaltsübliches Mittel auf Wasserbasis. Beachten Sie die Anwendungshinweise des jeweiligen Herstellers.

4.5 Einlagerung

- Reinigung durchführen
- Sitzkantelung auf 90° einstellen
- abnehmbare Textilteile ggf. in Folie o.ä. verpacken
- den Rollstuhl gegen Wegrollen und Verschmutzungen sichern
- Lagerung in trockener Umgebung ohne aggressive Umwelteinflüsse

4.6 Lebensdauer

Die zu erwartende übliche Lebensdauer, in Abhängigkeit von Nutzungsintensität und Anzahl der Wiedereinsätze beträgt 5 Jahre. Hierzu muss das Produkt innerhalb der Zweckbestimmung und bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt, sowie die Vorgaben der Gebrauchsanweisungen befolgt und sämtliche Wartung- und Serviceintervalle eingehalten werden.

Das Produkt kann über diesen Zeitraum hinaus verwendet werden, wenn es sich in einem sicheren Zustand befindet. Diese übliche, theoretische Lebensdauer ist keine garantierte Lebensdauer und unterliegt einer Einzelfallprüfung durch den Fachhandel, ebenso die Wiedereinsetzbarkeit.

Ein Gebrauch über die angegebene Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken und sollte nur nach sorgfältiger qualifizierter Abwägung durch den Betreiber erfolgen.

Die Lebensdauer kann sich abhängig von der Benutzungshäufigkeit, der Einsatzumgebung und der Pflege auch verkürzen.

Die übliche Lebensdauer bezieht sich nicht auf Verschleißteile wie z. B. Textilteile, Räder und Kunststoffteile, die einer materialspezifischen Alterung und/oder Verschleiß unterliegen.

Diese angegebene Lebensdauer stellt keine zusätzliche Gewährleistung oder Garantie dar.

4.7 Wiedereinsatz

Vor dem Wiedereinsatz ist eine vollständige Inspektion laut Checkliste von einem qualifizierten Fachhändler sowie eine vollständige Reinigung und Desinfektion durchzuführen. Wir empfehlen den Tausch von sämtlichen Polstern und Textilteilen für den Einsatz bei einem neuen Nutzer.

4.8 Entsorgung

Der Rollstuhl darf nur mit Genehmigung des Kostenträgers entsorgt werden. Die Entsorgung des Rollstuhls muss gemäß den jeweils geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

4.9 Wartung/ Inspektion

Aus Sicherheitsgründen und zur Erhaltung der Produkthaftung ist mindestens einmal jährlich eine Inspektion durch Ihren Fachhändler erforderlich. Diese ist entsprechend der Checkliste auf der folgenden Seite durchzuführen und zu dokumentieren.

Checkliste Wartung und Pflege (Nutzer)

 Eine mangelhafte oder vernachlässigte Wartung des Rollstuhls stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Vor jeder Fahrt:

Prüfen Sie:

- Rahmen, Rückeneinheit, Anbauteile und Zubehör auf sichtbare Beschädigungen, Verbiegungen, Risse oder fehlende/lockere Schrauben,
- Räder/Steckachsen auf festen Sitz,
- ausreichenden Reifenfülldruck, Reifenprofil,
- Funktionstüchtigkeit der Bremsen,
- festen Sitz der Winkelverstellelemente/ Exzenterstpanner,
- festen Verschluss der Sitzplatte/ des Rückens/ der Fußplatte,
- Funktionstüchtigkeit des Kippschutzes/ der Sitz- und Rückengurte,
- ob alle zuvor demontierten Teile wieder eingesteckt und fest verriegelt sind.

Alle 3 Monate:

(je nach Fahrleistung auch früher)

Prüfen Sie:

- Verschraubungen auf festen Sitz,
- Schweißnähte, Anbauteile und Zubehör auf versteckte Beschädigungen, Verbiegungen oder Risse,
- Reifenprofil,
- den festen Sitz von Fremdsystemen (wenn vorhanden).

Führen Sie eine Reinigung durch und ölen Sie alle beweglichen Teile.

 Sollten Sie bei der Wartung Mängel feststellen, dann wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Fachhandel und benutzen Sie den Rollstuhl nicht mehr.

Checkliste jährliche Inspektion (Fachhändler)

Kopiervorlage (steht als Download auf www.sorgrollstuhltechnik.de/downloadportal bereit)

Vorbereiten:

- ☐ Reinigung durchgeführt

Überprüfen:

- ☐ Rahmen, Rückeneinheit, Anbauteile und Zubehör überprüft auf Beschädigung, Verbiegungen, Risse und Korrosion,
- ☐ Befestigungsschrauben auf Vollständigkeit und festen Sitz überprüft,
- ☐ Lenk- und Antriebsräder sowie dazugehörige Anbauteile auf Zustand, Funktionstüchtigkeit und Laufeigenschaften kontrolliert,
- ☐ Speichen auf festen Sitz und Vollständigkeit überprüft,
- ☐ Bremsen gereinigt und gewartet,
- ☐ Verschlussmechanismen (Stativfedern der Schiebegriffe, Steckachsen, Exzenterstpanner, etc.) auf Funktionstüchtigkeit überprüft,
- ☐ Kippschutz auf festen Sitz und Funktionstüchtigkeit überprüft.

Ölen:

- ☐ bewegliche Teile sowie Lager geölt

Endkontrolle:

- ☐ Funktionskontrolle aller mechanischen Verstellvorrichtungen durchgeführt

5.1 Daten und Maße

Modell: Dynamis TSD

HmVz-Nr.:

Typ: 804

Maßangaben $\pm 5\%$

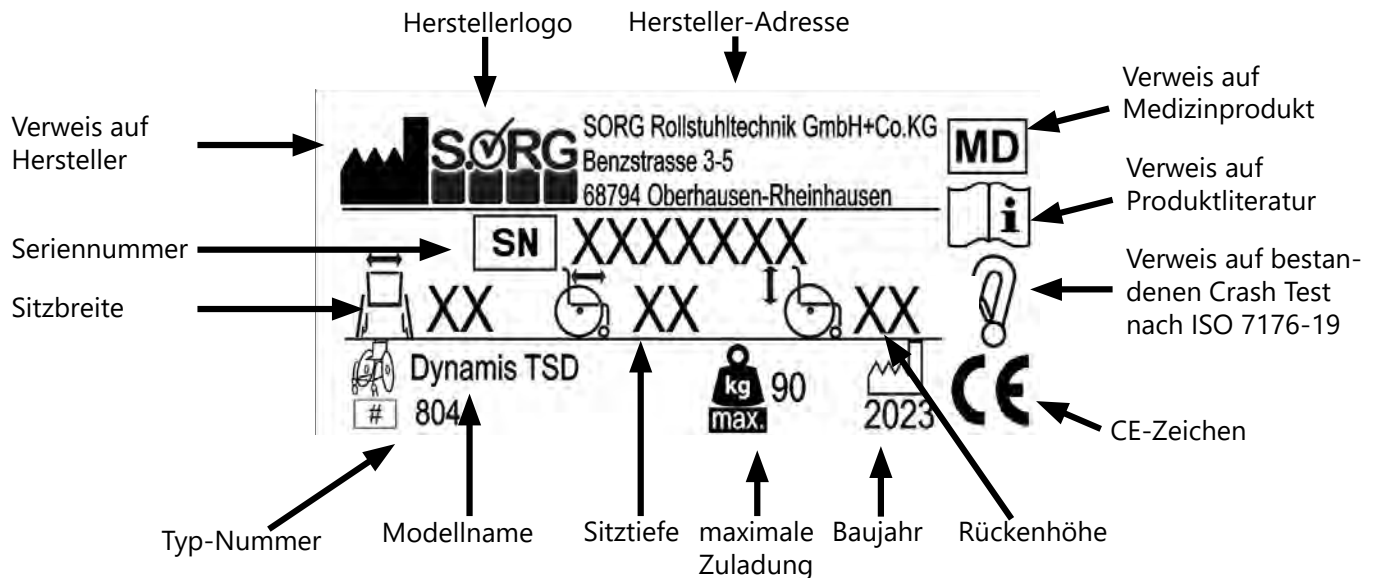
Bezeichnung		Maße	Bemerkung
Sitzbreite (SB)	Ergo-Sitz	260 - 500 mm in 20 mm Schrittem	+ 40 mm mitwachsend
Sitztiefe (ST)	Ergo-Sitz	280 - 520 mm in 20 mm Schritten	+ 20 mm mitwachsend
Rückenhöhe (RH)	Untergestell	430 oder 500 mm	
	Ergo-Sitz	350-650 mm in 50 mm Schritten	
Rückeneinheit:		in der Tiefe um +40/ -20 mm verstellbar	
Sitzkantelung		-3° bis 30°	
Rückenwinkel	Voreinstellung	90° / 95° / 100°	
	Dynamisch	vom voreingestellten Winkel bis zu 120°	
Unterschenkellänge		220-450 mm	Oberkante Sitzplatte bis Fußplatte
ETRTO Radgröße	bei 16"	Ø 400 mm	
ETRTO Radgröße	bei 20"	Ø 451 mm	
ETRTO Radgröße	bei 22"	Ø 489 mm	
ETRTO Radgröße	bei 24"	Ø 540 mm	
Greifringdurchmesser			
	bei 20"	Ø 444 mm	
	bei 22"	Ø 481 mm	
	bei 24"	Ø 533 mm	
Greifreifen		Ø 19 mm	Rohrdurchmesser
Radsturz		0° oder 2°	
Sitzhöhe bei waagrechtem Sitz und waagrechtem Rahmen (siehe Kapitel 3.1.1. Position Antriebsräder)	Sitztiefe 280 - 480 mm	16": 475 - 535 mm	
		20": 410-515 mm	
		22": 430-540 mm	
		24": 460-565 mm	
	Sitztiefe 500 - 520 mm	16": 495 - 535 mm	
	20": 430 - 515 mm		
	22": 450 - 540 mm		
	24": 480 - 565 mm		
Gesamtbreite	min.	RB + 220 mm	
	max.	RB + 320 mm	
Gesamtlänge	min.	840 mm	Rahmengröße 1 16" Hinterräder
	max.	1200 mm	Rahmengröße 4 24 " Hinterräder
Gesamthöhe (inkl. Schiebebügel in 45°-Stellung)	min.	1140 mm	RH43 16" Hinterräder
	max.	1400 mm	RH50 24" Hinterräder
Zuladung	max.	90 kg	
Zulässige Steigung		12% = 7°	bei 0° Kantelung und 0° Neigung des Rückenwinkels
Zulässiges Gefälle		12% = 7°	
Kippsicherheit		12% = 7°	
Wendekreis		ca. 1100 mm	abhängig von der Rollstuhlgröße
Einzelgewichte	Antriebsräder	1,2 - 2,2 kg	je nach Ausführung und Größe
Bereifung	handelsübliche Luftbereifung bzw. pannensichere Bereifung (gleiche Abmessung), Reifendruck in der Regel 3-10 bar.		
Korrosionsschutz	Material	Edelstahl, Aluminium	
	Beschichtung	Pulverbeschichtung, Verzinkung	
Gebrauchsdauer	3 Jahre	bei nicht übermäßiger Beanspruchung des Rollstuhls	
Lebensdauer	5 Jahre		
normative Anforderungen	Der Rollstuhl erfüllt die Anforderungen anch ISO 7176-8 und die Anforderungen gegen das Entzünden		
Leergewicht min.	fahrtauglich bei RB 300 mm, 16" Hinterräder, 4" Lenkräder PU	24,85 kg	Rahmen Gr. 1, Sitzrahmen, 16" Räder mit Trommelbremsen, Lenkräder, Beinstütze, Schiebebügel

5.2 Bedeutung der Etiketten

Die Bedeutung der einzelnen Etiketten ergibt sich unmittelbar aus dem jeweiligen Text an der entsprechenden Stelle.

Bei Beschädigung oder Verlust des Typenschildes kann ein neues Typenschild von SORG Rollstuhltechnik bezogen werden.

Typenschild:



5.3 Konformitätserklärung

SORG Rollstuhltechnik erklärt, dass das Produkt Dynamis TSD ein Klasse 1 Gerät ist und es den einschlägigen Bestimmungen der EU Verordnung (EU) 2017/745 über Medizinprodukte entspricht.

Dies wurde durch ein Konformitätsbewertungsverfahren nach den Bestimmungen für Medizinprodukte nachgewiesen.

Bei einer nicht mit SORG Rollstuhltechnik abgestimmten Änderung des Produktes verliert diese Erklärung Ihre Gültigkeit.



6 Nachweis jährliche Inspektion

Dokumentation jährliche Inspektion

Aus Sicherheitsgründen und zur Erhaltung der Produkthaftung ist mindestens einmal jährlich eine Inspektion durch Ihren Fachhändler erforderlich.

Seriennummer: _____

- ☐ jährliche Inspektion durchgeführt nach Checkliste (Betriebsjahr 1)

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift Fachhändler

- ☐ jährliche Inspektion durchgeführt nach Checkliste (Betriebsjahr 2)

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift Fachhändler

- ☐ jährliche Inspektion durchgeführt nach Checkliste (Betriebsjahr 3)

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift Fachhändler

- ☐ jährliche Inspektion durchgeführt nach Checkliste (Betriebsjahr 4)

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift Fachhändler

- ☐ jährliche Inspektion durchgeführt nach Checkliste (Betriebsjahr 5)

Bemerkungen:

Stempel:

Datum/ Unterschrift Fachhändler



SORG Rollstuhltechnik GmbH + Co. KG
Benzstraße 3-5
68794 Oberhausen-Rheinhausen
Germany
Fon +49 7254 9279-0
Fax +49 7254 9279-10

info@sorgrollstuhltechnik.de
www.sorgrollstuhltechnik.de

CH	REP
----	-----

Rehatec AG
Ringstraße 15
4123 Alschwill
Schweiz

Fon +41 61 487 99 11
Mail office@rehatec.ch

Stempel Fachhändler